blickpunkt KIND

Beratung | Bildung | Wissenschaft

Teamfortbildungen

2025-2026

Blickpunkt-Kind
Stephanstr. 53
10559 Berlin

Tel.: 030/ 75 45 93 84
E-Mail: info@blickpunk-kind.de

Blickpunkt* – *KIND ist ein von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie anerkannter Anbieter von Fort- und Weiterbildungen und bietet seit 2009 Teamfortbildungen, interne Evaluation zum BBP, Supervision und Coaching an.

Unsere Referent*innen bringen langjährige Erfahrung in der frühpädagogischen Praxis sowie in der Erwachsenenbildung mit und gestalten Fortbildungen, die sich an den realen Herausforderungen der Teams orientieren. Dabei stehen Themen wie Teamkultur, pädagogische Qualität, Kommunikation und Kinderschutz im Fokus.

Das Leitbild von Blickpunkt-Kind basiert auf einer demokratischen, kindzentrierten Haltung. Kinder werden als aktive Gestalter ihrer Entwicklung gesehen. Werte wie Autonomie, Gleichberechtigung und Gemeinschaftsfähigkeit werden durch das Vorleben demokratischer Prinzipien vermittelt. Blickpunkt-Kind fördert eine Pädagogik, die Kindern Mitgestaltung und Selbstwirksamkeit ermöglicht und gleichzeitig die Fachkräfte in ihrer professionellen Rolle stärkt.

Unser Fortbildungsverständnis

In unseren Teamfortbildungen greifen wir die individuellen Lernbedürfnisse und konkreten Praxisbedingungen auf. Es werden Methoden und Techniken in den jeweiligen Handlungsfeldern erprobt, diskutiert und auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft. Es geht uns nicht um die eine Lösung, sondern um das Erkunden und Aufzeigen verschiedener Wege in der Bearbeitung beruflicher Herausforderungen.

Wir arbeiten prozessorientiert und partizipativ – das heißt, die Stärken und Bedarfe des Teams werden individuell berücksichtigt. Theorie und Praxis werden sinnvoll verbunden, sodass die Inhalte nicht nur inspirieren, sondern direkt im Alltag anwendbar sind. Durch eine wertschätzende Haltung und vielfältige methodische Zugänge gelingt es uns, Entwicklung zu fördern und Teamprozesse nachhaltig zu stärken – für eine professionelle und kindorientierte pädagogische Arbeit.

Räume und Organisatorisches

Die Fortbildungen finden in den Räumen der Kita oder vom Träger zur Verfügung gestellten Räumen statt. Flipchart und Moderationswände werden bei Bedarf von der Kita oder der Träger gestellt. Moderationsmaterialien werden durch Blickpunkt-Kind gestellt.

Was Sie von uns erwarten können:

- eine bedarfsorientierte Vorbereitung (Klärung im Vorgespräch)
- ein Handout für alle Teilnehmer*innen
- anschauliche Darstellung von Lerninhalten
- eine aussagekräftige Fotodokumentation
- Qualitätssicherung durch Feedbackbögen

Inhalt

Themen des Alltags

Unser Fortbildungsverständnis 1
Räume und Organisatorisches 1
Was Sie von uns erwarten können: 1
Partizipation von Kindern in der Kita – wie kann das gehen? 4
Offene Arbeit - was ist das eigentlich? 5
Kreative Projektarbeit in Krippe und Kita - Forschendes Lernen 6
Raumgestaltung als Unterstützung des selbstbestimmten Lernens von Kindern 7
Herausforderndes Verhalten bei Kindern 8
Das letzte Jahr vor der Schule – Kinder und Familien im Übergang begleiten 9
Spielschemas erkennen und pädagogisch begleiten 10
Kinderperspektivenansatz 11
Grundlagen der Entwicklungspsychologie 12
Sauberkeitsentwicklung - Die kindliche Autonomie anregen und begleiten 13
Mathematik spielerisch und kreativ begreifen! 14
Bildung und Lernen im Situationsansatz 15
Raumgestaltung zur Anregung von Selbstbildungsprozessen bei Kindern 16
Selbstbehauptung und soziales Lernen durch Gewaltbewusste Pädagogik 17
Wie Kinder lernen - und wie wir sie darin unterstützen und begleiten können 18
BeoKiz – Lerngeschichten schreiben, kindgerechte Portfolios gestalten und pädagogisch planen 19
Einführung in die Bildungs- und Lerngeschichten - Den Stärken der Kinder auf der Spur! 20
Sprachstörungen bei Kindern - erkennen und begleiten 21

Sprachentwicklung und sprachliche Bildung

Vom ersten Wort zum ganzen Satz: Spracherwerb und -entwicklung in der frühen Kindheit 22
Sprachentwicklung und Sprachförderung bei zwei- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern 23

Mit Kindern künstlerisch Arbeiten

KinderArt - Ästhetische und kreative Bildung in der Krippe 24
Musik - Kreative und moderne Ansätze für Kinder ab 3 Jahre 25
Mathematik mit allen Sinnen begreifen 26
NATÜRLICH KUNST - kreatives Gestalten mit natürlichen Materialien von Anfang an 27

Kinder stärken durch Tanz und Bewegung 28

Kinderschutz

Kinderschutzkonzept für Kitas erstellen oder überarbeiten 29

Kindeswohlgefährdung: Handlungskompetenz im Umgang mit Vernachlässigung, Missbrauch und Misshandlungen 30

Verhaltenskodex für Fachkräfte zum grenzwahrenden Umgang mit Kindern 31

Kindliche Sexualität zwischen altersangemessener Aktivität und Übergriff 32

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Eltern sind okay! Was brauche ich, um sie anzunehmen! 33

Beschwerde als Chance - Zum Umgang mit Beschwerden, Anregungen und Kritik in der Kita 34

Erziehungspartnerschaft in der Kita - Vom Nutzen einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern 35

Hilfreiche Gesprächstechniken für schwierige Gespräche mit Eltern 36

Beratungskompetenz in der Elternarbeit - Wie führe ich gute Elterngespräche?..... 37

Professionelle Distanz - „Wir haben auch mal Feierabend!" 38

Teamentwicklung

Achtsamkeit – Ruhe und Gelassenheit für Kitateams 39

Wege zur Gesundheit durch Bewegung 41

Einmal tief durchatmen! Gesundheitsförderung für Erzieherinnen 42

Stressbewältigung durch Achtsamkeit - Innere Ruhe und Lebensfreude 43

Mach doch kein Theater! 44

Keine Gewalt! – wie wir eine Kultur der Achtsamkeit miteinander entwickeln 45

Interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm 46

Gewaltfreie Kommunikation in der Praxis 47

Orientierungsworkshop „Wo stehen wir als Einrichtung" 48

Einrichtungs-Konzeption weiterentwickeln und gestalten 49

Teamentwicklung 50

Grundlagen der systemischen Arbeit - Eine Einführung und Anregung zum systemischen Denken und Handeln 51

Vom Umgang mit Problemen und Konflikten 52

Partizipation von Kindern in der Kita – wie kann das gehen?

Die *UN-Kinderrechtskonvention* betont das Recht der Kinder auf Beteiligung an allen sie betreffenden Angelegenheiten. Nach dem Bildungsverständnis des *Berliner Bildungsprogramms (BBP)* ist die Beteiligung der Kinder unerlässlich für das Gelingen ihrer Bildungsprozesse. Denn: Bildung als Eigenaktivität braucht die Möglichkeit eigene Ziele und Interessen verfolgen zu können.
Die Kita als zentraler Lebensbereich der Kinder hat die Aufgabe, ihnen die Beteiligung in allen sie betreffenden Angelegenheiten zu ermöglichen.

- Aber was heißt das in der Praxis?
- Sollen die Kinder jetzt die „Bestimmer“ sein?
- Verfügen sie überhaupt über die hierfür notwendigen Kompetenzen?
- Wissen erfahrene und wohlwollende Erwachsene nicht viel besser, was den Kindern guttut?
- Und: Wird den Kindern durch Beteiligung nicht viel zu viel Verantwortung aufgeladen?

Ziel

Die Fortbildung soll Kita-Teams die Möglichkeit geben, sich über Theorie und Praxis der Partizipationspädagogik zu informieren und sich hierzu in Bezug auf die eigene Arbeit eine Position zu erarbeiten.

Inhalte

- Was ist unter „Beteiligung der Kinder“ zu verstehen?
- Wie kann sie in der Kita realisiert werden?
- Was heißt das für die Arbeit mit den jüngsten Kindern?
- Welche Anforderungen stellen sich aus dem Anspruch auf Beteiligung der Kinder an die Institution Kita, an die Erzieher/innen?
- Gibt es Grenzen der Beteiligung und wo liegen diese?

In der Fortbildung wird diesen bzw. ähnlichen Fragen der Teilnehmer*innen anhand der UN-Kinderrechtskonvention und des Berliner Bildungsprogramms nachgegangen. Einschlägige Projekte, Modelle und Praxisbeispiele werden vorgestellt und auf dem Hintergrund der beruflichen Erfahrungen der Teilnehmer*innen diskutiert.

Methoden

Information, fachlicher Austausch und Reflexion des eigenen beruflichen Handelns, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Dozentinnen: Gabriele Berry, Sylvia Klose, Betina Gerlach

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage; bei Bedarf kann ein weiterer späterer Auswertungstag zugebucht werden.

Preis: 1.480,-€ für zwei Tage /bis 16 TN*innen, bei größeren Gruppen auf Anfrage

Offene Arbeit - was ist das eigentlich?

Wenn das Stichwort "offene Arbeit" fällt, reagieren manche pädagogische Fachkräfte mit Skepsis; sie befürchten Orientierungslosigkeit und fehlende Struktur nach dem Motto: Jede*r macht was er will, niemand hat den Überblick. Doch offene Arbeit ist mehr als ein pädagogisches Konzept. Es ist eine veränderte Sicht zu den Kindern in Hinblick auf mehr Selbstbestimmung und Selbstorganisation bei ihren Lern- und Entwicklungsprozessen. Dafür gilt es Spielräume zu erweitern und Selbstverständlichkeiten der Pädagogik in Frage zu stellen.

Um den Kern der offenen Arbeit frei zu legen, geht es im Rahmen dieses Seminares um Grundfragen und Basisthemen:

- Historische Wurzeln und Entwicklungsstränge des Konzepts
- Offen für alle Kinder
- Das Wohlbefinden des Kindes als innerer Kompass – Differenzierung und Achtsamkeit als Konsequenz
- Erweiterung der Erfahrungs-, Handlungs- und Entscheidungsspielräume und Entwicklung eines anderen Bildungsverständnis
- „Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung und Erwachsene Selbstgestalter ihrer Pädagogik“(Gerd Regel)
- Sichtbare und unsichtbare Seiten der offenen Arbeit
- Offene Arbeit ist ein Entwicklungsprozess der Erwachsenen und ein Teamprozess

Ziel der Teamfortbildung ist es, ungewohnte Blickwinkel zu ermöglichen und Diskussionen über die Bedeutung von Öffnungsprozessen anzustoßen.
Fragen und Interessen der Teilnehmer*innen werden mit einbezogen.

Dauer: 1 bis 2 Tage (9.00 bis 16.00Uhr)

Termin: nach Absprache

Referentin: Bettina Gerlach

Ort: Ihre Kita

Kosten: 1 Tag 750,-€ / 2 Tage 1.480,-€ bis 16 Personen). Bei größeren Teams Preis auf Anfrage.

Kreative Projektarbeit in Krippe und Kita - Forschendes Lernen

Anliegen des entdeckenden und forschenden Lernens ist, Kinder in ihrem Wissensdurst zu stärken, ihre Neugier zu erhalten und tiefer in die Erscheinungen und Zusammenhänge der verschiedenen Bereiche des Lebens einzudringen.

Kreative Projektarbeit ermöglicht Kindern, ihre Fantasie und Kreativität auszuleben. Durch verschiedene künstlerische Medien wie Malen, Basteln, Musik oder Theater können sie ihre Ausdrucksfähigkeit weiterentwickeln. Erfahrungen in der Familie, der Kita und mit der Umwelt bilden die Lebenswelt der Kinder und sind ein geeigneter Ausgangspunkt für vielfältige Aktivitäten zu Themen und Fragen, die in Projekten über eine längere Zeit mit und von Kindern spielerisch und kreativ erkundet werden können.

Ziel der Projektarbeit ist es, dass Kinder in die Lage versetzt werden, eigene Ideen einzubringen, als Gemeinschaft darüber nachzudenken und vielseitige Erfahrungen in deren kreativen Ausgestaltung zu ermöglichen. Dabei werden nicht nur kognitive und motorische Fähigkeiten gefördert, sondern auch Teamarbeit, Selbstvertrauen und Selbstausdruck. Kreative Projektarbeit in der Kita stärkt die Persönlichkeitsentwicklung und schafft eine inspirierende Lernumgebung für die Kinder.

In der Fortbildung wird an praktischen Beispielen aufgezeigt, wie Projekte mit Kindern verschiedenen Alters gestaltet werden können, in denen sich Kinder interessiert und eigenaktiv mit für sie bedeutsamen Fragen und Themen auseinandersetzen.

Die Teamfortbildung lädt dazu ein, praktische Methoden kennenzulernen, auszuprobieren und unter Verwendung verschiedener -überwiegend natürlicher - Materialien eigene Erfahrungen in der Gestaltung eines Projektes zu sammeln. Zudem erhalten Sie als Teilnehmer*innen Anregungen zur Planung und anschaulichen Dokumentation des Projektverlaufs, so dass die Lern- und Bildungsprozesse für Kinder und Eltern nachvollziehbar sind und zu Dialogen zwischen allen Menschen in der Kita einladen.

Referent: Dipl. Päd. Björn Sturm

Termin: nach Absprache

Dauer: 1-2 Tage (9.00 – 16.00 Uhr)

Ort: Ihre Kita

Preis: 750,- € / 1.480,-€ (bis 16 TN*innen) für größere Gruppen Preis auf Anfrage

Raumgestaltung als Unterstützung des selbstbestimmten Lernens von Kindern

Die Gestaltung von Kita-Räumen geht meist stark von Erwachsenen aus. Architekt*innen, Raumausstatter*innen, Möbelhersteller*innen, Pädagog*innen überlegen sich, welche Anforderungen die Räume erfüllen sollen. Die Kinder bekommen meist erst zuletzt ein Mitspracherecht, obwohl sie es sind, die die Räume „beleben“ und „bespielen“.

In dieser Teamfortbildung soll es darum gehen, die Perspektive der Kinder von Beginn an in die Raumgestaltung und Materialauswahl einzubeziehen. Sie direkt mit ihren Erwartungen, Wünschen und Ideen in die Planung und Gestaltung der Räume zu beteiligen, sodass sie sich auf eine ganz natürliche Weise mit den Räumen ihrer Kita identifizieren.

Räume sind "Erzieher*innen" und "Bewirker*innen". In der Kita brauchen Kinder Spielräume für die freie Gestaltung, für eigenständiges Handeln, in denen sie ihre Potenziale entfalten und entdecken können. Räume als Herausforderungen zum Erforschen und Erkunden. Die Raumgestaltung sollte Anlässe für Bewegung, soziale Interaktion, Kommunikation, Gespräche und den Austausch der Kinder ermöglichen. Spielraum, Freiraum, Zeitraum sind zentrale Begriffe der Offenen Arbeit.

In dieser Teamfortbildung werden theoretische Grundlagen der Raumgestaltung erörtert:

- Grundsätze der Gestaltung
- Akustik, Ästhetik, Licht und Farbgebung
- Unterstützung von kindlicher und sinnlicher Wahrnehmung
- Möglichkeiten der kreativen Gestaltung
- Raumgestaltung in vielfältiger Form

Methoden

- Erfahrungsaustausch und Reflexion über Gelungenes aus der Praxis der offenen Arbeit
- Theoretische Input zur Gestaltung von Räumen - Kurzvortrag und Einsatz von Fotos
- Den Spuren der Kinder folgen: Wahrnehmungstraining: Räume aus der Perspektive der Kinder betrachten
- Ideenwerkstatt- Visionen, entwickeln, Ideen sammeln für ein Haus der Kinder
- Planung einer realistischen Umsetzung und Vereinbarung „nächster Schritte“

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00 bis 16.00Uhr)

Termin: nach Absprache

Referentin: Bettina Gerlach

Kosten: 1.480,-€ bis 16 Teilnehmer*innen (MwSt. befreit). Bei größerem Team nach Anfrage.

Herausforderndes Verhalten bei Kindern

Herausforderndes Verhalten begegnet Erzieher*innen in unterschiedlicher Form: aggressives Verhalten wie Schlagen, Treten, Beißen, Provokationen, Beschimpfen, Wegnehmen oder Kaputtmachen, Wut- und Trotzanfälle oder auch Unruhe und Überaktivität.

Um solchen Herausforderungen konstruktiv begegnen zu können, geht es in dem Seminar im ersten Schritt darum, die Gründe für ein solches Verhalten zu verstehen. Wie entwickeln sich z.B. sozial-emotionale Fähigkeiten und die Frustrationstoleranz bei Kindern? Was sind mögliche Ursachen für das „störende“ Verhalten? Was teilen uns Kinder durch ihr Verhalten mit?
Im zweiten Schritt geht es um den konstruktiven Umgang mit herausforderndem Verhalten: Wie stoppe, unterstütze und begleite ich als pädagogische Fachkraft solche Kinder in der Gruppe und im direkten Kontakt? Warum ärgern mich bestimmte Verhaltensweisen mehr als andere? Was sind meine eigenen Grenzen und wie gehe ich damit um? Wann muss professionelle Hilfe herangezogen werden? Wie kommuniziere ich mit den Eltern?

Antworten auf Fragen wie diese werden in der Teamfortbildung gemeinsam lösungsorientiert erarbeitet. Ziel dabei ist es, neue Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und Lösungen für den pädagogischen Alltag zu finden.

Mögliche inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklung von Konfliktverhalten bei Kindern/ Konfliktmotive
- Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen
- Aggressives und grenzenloses Verhalten: Was ist „Aggression“?
- Entwicklung und Typen aggressiven Verhaltens, Umgang mit Aggressionen im Kontakt und in der Gruppe
- AD(H)S: Begriffsklärung, Abgrenzung zu unruhigem Verhalten, Umgang im Kontakt und in der Gruppe
- Umgang mit Wut
- Strategien der Emotionsregulation
- Kommunikationsstrategien in Grenzsituationen
- Wenn Kinder streiten: Umgang mit Konflikten, Phasen der Konfliktklärung
- lösungsorientiertes Untersuchen von Fallbeispielen, Reflexion pädagogischen Handelns und Erarbeiten neuer Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag
- Kommunikation mit Eltern in Bezug auf auffälliges Verhalten in der Kita

Methoden
Theoretischer Input, Reflexion, Austausch und Diskussion, Kleingruppenarbeit

Referentin: Caroline Jeckel (Diplom- Heilpädagogin, Sprachtherapeutin, Gestalttherapeutin)

Dauer: 1 oder 2 Tage (9.00 bis 16.00Uhr)

Termin: nach Absprache

Kosten: 1 Tag 750,-€ / 2 Tage 1.480,-€ (MwSt. befreit)

Das letzte Jahr vor der Schule – Kinder und Familien im Übergang begleiten

Das letzte Jahr in der Kita ist für Kinder, Familien und Pädagog*innen eine spannende Zeit. Der Übergang von der Kita in die Schule leitet für Kinder und Familien einen neuen Lebensabschnitt ein und stellt sie vor neue Chancen und Herausforderungen, an denen sie wachsen können. Gleichzeitig erwerben und vertiefen Kinder während der gesamten Kita-Zeit Kompetenzen, die sie für das Aufwachsen in unserer Gesellschaft brauchen. In diesem letzten Jahr in der Kita werden die Gelingensbedingungen für einen gesunden Übergang ganz besonders in den Fokus genommen. Die Aufgabe von allen Beteiligten (Familie und Pädagog*innen in Kita und Schule) ist es, diesen Prozess so zu begleiten, dass Kinder den Übergang als eine spannende und bewältigbare Herausforderung wahrnehmen und in der Schule gestärkt ankommen.

Die Teamfortbildung nimmt diese intensive Phase des Übergangs in den Fokus und zeigt dabei die Wechselwirkung zwischen Bildung und Gesundheit auf. Das Team setzt sich mit der Theorie der Übergänge sowie mit den Konzepten wie Kohärenzgefühl und Resilienz auseinander.

- Was brauchen Kinder und Familien im Übergang?
- Wie kann Resilienz der Kinder im Übergang gestärkt werden?
- Wie können Pädagog:innen zusammen mit Kindern und Familien das letzte Jahr in der Kita gestalten?

Im Rahmen der Fortbildung wird auf das Praxismaterial: Leitfaden für Pädagog:innen in Kita und Schule „Gesund von der Kita in die Schule: Kinder und Familien im Übergang begleiten“ (BeKi 2021) zurückgegriffen. Der Leitfaden bietet eine Orientierung und praktische Unterstützung für Pädagog*innen, die das Thema Übergang mit Kindern, im Team und mit Familien vertiefen wollen.

Arbeitsmethoden:

Die Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis zum Thema Übergang ist der Ausgangspunkt der Fortbildung. Fachlicher Input, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum werden während der Fortbildung eingesetzt. Es wird Raum für die Selbstreflexion und für den Erfahrungsaustausch gelassen. Dialogische Haltung, Perspektivwechsel, Freiwilligkeit und Prozessorientierung stellen die Basis der gemeinsamen Arbeit dar.

Referentin: Dipl.-Psych. Štěpánka Busuleanu ist Psychologin, Kulturwissenschaftlerin (M. A.) und systemische Coachin

Dauer: 2 Tage (jeweils 09:00 – 16:00)

Termin: nach Absprache

Ort: Ihre Kita

Preis: 1.480,-€ bis 16 TN*innen. Preis für größere Gruppen auf Anfrage

Spielschemas erkennen und pädagogisch begleiten

Unermüdlich Dinge durch den Raum tragen, die Schublade immer wieder ausschütten und einräumen oder etwas miteinander in Verbindung bringen: schon bei den jüngsten Kindern können wir wiederkehrende Spieltätigkeiten beobachten, durch die sie sich ein Bild von der Welt machen. Mit diesen sogenannten Spielschemas erkunden die Kinder Funktionsweisen von Dingen, Abläufe und Beziehungen. Sie machen dabei wichtige Grunderfahrungen mathematischer und physikalischer Art und stärken ihre motorischen, kognitiven und kreativen Fähigkeiten.

Pädagogische Fachkräfte können schon bei jungen Kindern (U3) solche Schemas erkennen und das Spiel der Kinder gezielt begleiten und geeignete Materialien und Gelegenheiten zur Verfügung stellen.

In der Fortbildung werden wir uns damit befassen,

- welche Spielschemas es gibt,
- wie sie sich beobachten und erkennen lassen,
- welche Entwicklungsbereiche mit ihnen bei den Kindern angesprochen werden und
- wie sie sich gezielt im pädagogischen Alltag aufgreifen lassen.

An Beispielen und in Übungen werden hierfür Impulse gegeben und die Alltagsgestaltung wird auf Möglichkeiten für integrierte pädagogische Arbeit mit Spielschemas reflektiert. Dabei werden Vorschläge aus der BBP-Box Mathematik aufgegriffen, im pädagogischen Alltag Voraussetzungen mathematischer Grunderfahrungen zu gestalten.

Seminarmethodik

Reflexionen und lebendiger Austausch über Erfahrungen in der täglichen Arbeit und theoretische Grundlagen, kurze Vorträge mit Diskussionen, Übungen, Literaturschau

Dozent: Thomas Pappritz, Dipl.-Psychologe und Systemischer Coach

Termin: nach Absprache

Umfang: ein Tag (9.00 bis 16.00 Uhr)

Ort: Ihre Kita

Preis: 750,-€ bis 16 TN*innen, für größere Gruppen auf Anfrage

Kinderperspektivenansatz

Pädagog*innen sind aufmerksam für die Bedürfnisse von Kindern. Sie wollen Kinder an der Gestaltung des Alltages in der Kita beteiligen und glauben zu wissen, was Kinder anregt, motiviert und ihnen wichtig ist. Aber stimmen diese Vermutungen wirklich? Wissen Pädagog*innen eigentlich was Kinder wollen? Wissen sie, was Kindern guttut? Um das herauszubekommen, sollten Erwachsene die Kinderperspektiven erkunden. Was finden Kinder eigentlich gut in der Kita und was würden sie gerne verändern?

Die Aussagen der Kinder, auch die nonverbalen- geben wertvolle Hinweise für die Reflexion des pädagogischen Handelns. Im Rahmen des Projektes „Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas“ im Auftrag der Bertelsmann Stiftung vom Desi unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann wurden Qualitätsdimensionen aus Kinderperspektive entwickelt und Methoden, um die Kinderperspektive einzuholen.

In der Teamfortbildung lernen Sie die Qualitätsdimensionen kennen, setzen sich sich mit der für diesen Ansatz nötigen Haltung auseinander und erproben dialogische Methoden zur Kinderperspektive an Hand praktischer Beispiele aus dem Kita-Alltag.

Ihre Erfahrungen mit dem Dimensionen und Methoden werten wir gerne einige Monate später gemeinsam aus (optional).

Referentin: Ola Aleksandra Bielesza M.A. (Expertin für Qualität im Situationsansatz; Multiplikatorin für den Kinderperspektivenansatz)

Umfang: 2 Tage + Auswertungstag (optional)

Termin: nach Absprache

Kosten: 2 Tage: 1.700,-€ bis 16 TN*innen. Preis für größere Gruppen auf Anfrage.

Grundlagen der Entwicklungspsychologie

Wie kann ich Kinder kindgerecht in ihrer Entwicklungsschritten unterstützen? Wie erkenne ich, was bei Kindern gerade passiert und was sie für ihre Entwicklung brauchen? Wie kann ich einzelne Kinder anregen, auch in weniger frequentierten Bereichen Entwicklungsschritte zu machen? Ab wann sollte genauer hingesehen werden, wenn Kinder alterstypische Entwicklungsschritte nicht gehen?

Wissen über die Entwicklung von Kindern ist eine notwendige Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Kindern. Ohne diese Kenntnis geht Erziehungshandeln an der Subjektivität der Kinder in ihrer Vielfalt vorbei. Ein fundiertes Fachwissen kann zum Verstehen der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder beitragen und die Qualität von pädagogischem Handeln im Sinne der Kinder verbessern.

Die Veranstaltung bietet Grundwissen über die Entwicklung von Kindern bis sechs Jahren unter praktischen Gesichtspunkten. Verschiedene Zugänge zu kindlicher Entwicklung werden dargelegt, reflektiert und entlang relevanter Entwicklungsthemen und -schritte durchdacht. Die Teilnehmenden erhalten Raum und Zeit, um sich in Ruhe mit wichtigen Entwicklungsthemen auseinanderzusetzen und sich über Fragen der pädagogischen Praxis vermittels Beispielsituationen auszutauschen.

Aufbauend auf die Darlegung kindlicher Entwicklungsbedürfnisse werden Aspekte der Erzieher*innen-Kind-Beziehung reflektiert und Schlussfolgerungen fürs pädagogische Alltagshandeln gezogen.

Entwicklungsbereiche und -themen, die besonderes Gewicht in der Fortbildung haben, sind:

- motorische, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Vorstellung des Schema-Ansatzes
- Bindungstheorie und entsprechend grundlegende Begriffe wie Bindungs-Explorations-System, ggf. Eingewöhnung und Übergänge; Empathieentwicklung
- verschiedene Einzelthemen zur Entwicklung nach Interesse, z. B. Autonomieentwicklung, Entwicklung der Ausscheidungsautonomie
- je nach Beispielfällen einzelne Entwicklungstheorien, z. B. nach Erik H. Erikson

Methoden

In der Veranstaltung kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz. Neben wenigen kurz gehaltenen Präsentationen werden Teilbereiche durch Kleingruppenarbeit, Textarbeit, Diskussionsrunden, Fallbesprechungen und Brainstorming gemeinsam erarbeitet. Zur Veranschaulichung kommen Videosequenzen zum Einsatz.

Referent: Dipl. Psych. Thomas Pappritz (Coach)

Termin: nach Vereinbarung

Dauer: ein bis zwei Tage (jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr)

Kosten: 1 Tag: 750,-€, 2 Tage 1.480,-€ bis 16 TN*innen. Bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage.

Sauberkeitsentwicklung - Die kindliche Autonomie anregen und begleiten

„Sauberkeitsentwicklung“ und „Sauberkeitserziehung“ bilden insbesondere im Kleinkindbereich ein wesentliches Handlungsfeld. Seitens der Erwachsenen ist dieses stark von eigenen Erfahrungen und Kulturen geprägt und mit Gefühlen besetzt. Nicht selten kommt es zu Spannungen durch unterschiedliche Ansichten und Vorgehensweisen.

In der Teamfortbildung werden Erfahrungen aus dem pädagogischen Alltag, Erfolge und Herausforderungen, die „Sauberkeitserziehung“ mit sich bringt, reflektiert. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden auf ihre praktische Relevanz für eine kindgemäße Erziehung zur „Sauberkeit“ im Kita-Alltag geprüft. Heute ist unbestritten, dass dieser Prozess eng mit der Selbstentwicklung der Kinder verbunden ist. Entsprechend richtet sich professionelles Vorgehen pädagogischer Fachkräfte auf Freude und Neugier der Kinder auf die tägliche Körperpflege und auf Bedingungen, diese als Selbstverständlichkeit und Teil selbständiger Lebensgestaltung zu erlebbar zu machen.

Im Interesse der Kinder sollten für die Sauberkeitsentwicklung und -erziehung mit Eltern bzw. Sorgeberechtigten gemeinsame Wege gefunden werden. Wie das gelingen kann, ist ebenso Teil des Austauschs zu praktischen Erfahrungen.

Seminarmethodik

Selbstreflexionen persönlicher Erfahrungen, lebendiger Austausch über Erfahrungen in der täglichen Arbeit und theoretische Grundlagen, kurze Vorträge mit Diskussionen, Übungen, Literaturschau

Dozent: Dipl.-Psych. Thomas Pappritz (Systemischer Coach)

Zielgruppe: Fachkräfte in Kitas / Eltern auf Elternabend

Termin: nach Absprache

Umfang: ein Tag (9.00 bis 16.00 Uhr) oder nach Absprache

Ort: Ihre Einrichtung

Preis: 750,-€ bis 16 Personen, sonst nach Vereinbarung

Mathematik spielerisch und kreativ begreifen!

"Die Natur ist in der Sprache der Mathematik geschrieben." Galileo Galilei

Mathematik umgibt uns überall und jederzeit auf der Welt. In der Natur und in den vielen Dingen, die uns tagtäglich im Alltag begegnen.

Sie entsteht in den Köpfen der Kinder, beim systematischen Ordnen ihrer sinnlichen Erfahrungen durch einen experimentellen Umgang mit Materialien aus ihrer Lebenswelt. Die Kinder nehmen ihre Umwelt spielerisch wahr und erleben Raum, Ton, Größen, Mengen, Formen, Maße und Zahlen, wenn man sie in ihnen vielfältige Erlebnisse ermöglicht, denen sie eigenständig auf den Grund gehen möchten. Diese Erfahrungen, die junge Kinder dabei machen können, gehören zu einer Annäherung an die mathematische Sprache.

In der Fortbildung werden wir über die KUNST die Sprache der Mathematik ergründen. Wir werden mit künstlerischen Ausdrucksformen experimentieren und dabei die Grundelemente der Mathematik auf spielerische und kreative Weise in Verbindung bringen. Kreativ werden wir uns mit Genres beschäftigen, deren Umsetzung Kindern im Kindergarten in ihrer Vielfalt zugänglich ist durch:

- Malerei: Form und Farbe
- Landart: Natur und Kunst
- Performance: Bewegung und Rhythmus
- Installation: Bühne und Spiel

Referentin: Simone Schander (Künstlerin und Pädagogin)

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00 bis 16.00Uhr)

Ort: Ihre Kita

Kosten: 1.480,-€ für Gruppen bis 16 TN*innen (für größere Gruppen Preis auf Anfrage)

Bildung und Lernen im Situationsansatz

Wie Kinder sich die Welt aneignen und verantwortlich mitgestalten – Bildung und Lernen im Situationsansatz

Der Situationsansatz ist ein pädagogischer Ansatz, der den Fokus auf die individuelle Lebenssituation und Erfahrung der Kinder legt. Er betont das Lernen in sozialen Kontexten und ermöglicht den Kindern, durch aktive Teilnahme ihre Umgebung zu erkunden. Dabei werden ihre Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten berücksichtigt, um ganzheitliches Lernen zu fördern. Der Situationsansatz fördert die Selbstbestimmung, kritisches Denken und soziale Kompetenzen der Kinder. Er geht von der Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien aus und lädt Kinder ein, sich eigenaktiv und mit allen Sinnen die Welt zu erschließen und mitzugestalten.

Ziel der Fortbildung ist es sich mit den Inhalten des Situationsansatzes verständlich und praxisnah auseinanderzusetzen.

Fragen, die im Seminar genauer betrachtet werden, sind:

- Auf welchen Wegen eignene sich Kinder die Welt an? Was ist mit Lebenswelten der Kinder gemeint?
- Gestaltung des alltäglichen Lebens. Wie ermöglichen wir den Kindern selbstbestimmt zu handeln und vielseitig zu lernen?
- Warum brauchen Kinder viel Zeit zum selbstbestimmten Spielen? Wie laufen Lernprozesse ab?
- Was sind Schlüsselsituationen? Wie finde ich heraus, was bedeutsame Themen für die Kinder sind?
- Wie kann ich sie mit ihnen erarbeiten und dokumentieren?
- Welche Möglichkeiten und Voraussetzungen brauchen Kinder um sich an ihrem Alltag beteiligen zu können? Warum ist die Partizipation so wichtig?
- Ohne Eltern geht es nicht. Welche Möglichkeiten der konstruktiven Zusammenarbeit mit Eltern gibt es?
- Normen und Werte, Grenzen und Regeln – wozu brauchen wir sie und was kann weg?
- Was hat der Situationsansatz mit der Offenen Arbeit zu tun?

Referentin: Sarah Düsterhöft M.A.

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00 bis 16.00Uhr)

Termin: nach Absprache

Kosten: 1.480,-€ für bis zu 16 Personen (MwSt. befreit). Preis für größere Gruppe auf Anfrage

Raumgestaltung zur Anregung von Selbstbildungsprozessen bei Kindern

Die Gestaltung von Kita-Räumen geht meist stark von Erwachsenen aus. Architekt*innen, Raumausstatter*innen, Möbelhersteller*innen, Pädagog*innen überlegen sich, welche Anforderungen die Räume erfüllen sollen. Die Kinder bekommen meist erst zuletzt ein Mitspracherecht, obwohl sie es sind, die die Räume „beleben“ und „bespielen“.

In der Teamfortbildung soll es darum gehen, die Perspektive der Kinder von Beginn an in die Raumgestaltung und Materialauswahl einzubeziehen. Sie direkt mit ihren Erwartungen, Wünschen und Ideen in die Planung und Gestaltung der Räume zu beteiligen, sodass sie sich auf eine ganz natürliche Weise mit den Räumen ihrer Kita identifizieren.

Räume sind "Erzieher*innen" und "Bewirker*innen". In der Kita brauchen Kinder Spielräume zur freien Gestaltung und für eigenständiges Handeln. Sie sollen ihre Potenziale entfalten und entdecken können. Räume dienen als Herausforderung, zum Erforschen und Erkunden und dürfen als "Werkstätten" von den Kindern für Rollenspiel, kreatives Arbeiten und fürs Füfteln genutzt und verändert werden. Die Räume einer Kita sollen zudem zur Ruhe und Entspannung einladen und Geborgenheit vermitteln. Kinder wie Erwachsene sollen sich in den Räumen wohlfühlen und Rückzug finden. Bei der Raumgestaltung sind Anlässe für Bewegung, soziale Interaktion, Kommunikation, Gespräche und den Austausch generell mitzudenken und zu gestalten.

In der Teamfortbildung werden die folgenden zentralen Qualitätsansprüche der Raumgestaltung in Kita und Krippe reflektiert. Auf Basis der darüber gewonnen Erkenntnisse wird gemeinsam überlegt welche Veränderungen in der Raumgestaltung und Matarialauswahl erstrebenswert sind:

- Die Gestaltung der Räume ermöglicht den Kindern eigenaktives und kreatives Tätigsein.
- Die Gestaltung der Räume und die Auswahl des Materials ermöglicht allen Kindern vielseitige Erfahrungen in verschiedenen Bildungsbereichen.
- Die Pädagogog*innen ermöglichen den jüngsten Kindern durch einen flexibl und anregend gestalteten Raum vielseitige Sinneserfahrungen.

Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten, sodass aus Orten für Kinder, Orte der Kinder entstehen können.

Referent*innen: Bettina Gerlach

Ort: Ihre Kita

Dauer: 1-2 Tage (9.00 bis 16.00Uhr)

Kosten: 750,- € pro Tag bis 16 TN*innen. Bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage.

Selbstbehauptung und soziales Lernen durch Gewaltbewusste Pädagogik

Für die persönliche Entwicklung von Kindern gehört es zu den wichtigsten Voraussetzungen, dass sie sich geborgen fühlen, dass sie ihre Umgebung als sicher und verlässlich erleben.

Für ein Leben in Partnerschaftlichkeit und Gemeinschaft ist es eine der wichtigsten Voraussetzungen, Unterschiedlichkeiten und Grenzen anderer zu kennen und zu respektieren.
Gewaltbewusste Pädagogik bietet ein Praxisprogramm, um Grenzen zum Schutz der Persönlichkeit angemessen zu formulieren und zu vermitteln. Sie zeigt auf, wie Erziehende achtsam und schützend eingreifen können, wenn diese Grenzen verletzt werden. Gewaltbewusste Pädagogik ist zugleich eine professionelle Haltung und eine Voraussetzung für demokratische Teilhabe.
Gewaltbewusste Pädagogik kann als Grundlage dienen für die Entwicklung von pädagogischen Konzeptionen und von Qualitätsstandards. Sie eignet sich in besonderer Weise zur Teamentwicklung.

Seminarinhalte

- Bearbeitung von Beispielen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmenden
- Begriffsklärungen: Konflikt, Aggression, Gewalt
- Wirksame Prävention und Konfliktbegleitung durch Klärung der Bedürfnisse aller Beteiligten
- Modellverhalten und Alltagsgewohnheiten; Gewaltvermeidung in der Kommunikation
- Ziele und Wege pädagogischer Einflussnahme: Klare Unterscheidung des pädagogischen Umgangs mit Grenzen, mit organisatorischen Notwendigkeiten, pädagogischen Vereinbarungen und mit Normen oder Werten.
- Klarheit über die Grenzen des eigenen Auftrags und der eigenen Möglichkeiten
- Grenzen deutlich machen und pädagogisch angemessen eingreifen, wenn diese verletzt werden

Seminarmethodik

Impulsreferate, themenbezogene Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, exemplarische Fallbesprechungen; Analyse und praktische Übungen anhand der Beispiele.

Dozent: Dipl.-Päd. Gernot Krieger

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00- 16.30)

Preis: 1.480,-€ bis 16 TN inkl. Materialien

Wie Kinder lernen - und wie wir sie darin unterstützen und begleiten können

Die frühkindliche Bildung versteht Lernen als einen Prozess der Selbstbildung, bei dem das Kind als aktiver Gestalter seines eigenen Lernens im Mittelpunkt steht. Diese Selbstbildungsprozesse sind jedoch keine Selbstläufer. Sie bedürfen der aktiven Begleitung und Unterstützung durch Erwachsene, die auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder eingehen.

Wesentliche Bestandteile dieser Begleitung sind die Schaffung einer anregenden Lernumgebung, die es den Kindern ermöglicht, eigenständig zu entdecken und zu forschen, sowie der dialogische Austausch. Dieser Austausch fördert nicht nur die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern, sondern unterstützt auch die Vertiefung und Strukturierung von Lernprozessen.

Inhalte und Lernziele

- Wie Kinder lernen – neurobiologische und psychologische Grundlagen
- Was Kinder in der Kita lernen können – den Kompetenzen auf der Spur
- Das kindliche Spiel als Königsweg des Lernens
- Raum und Material – die Kita als Lernwerkstatt
- Entdeckendes Lernen im Dialog

Methoden der Fortbildung

Impulse: Fachliche Impulse geben einen Überblick über die theoretischen Grundlagen und zeigen praxisnahe Beispiele auf.
Reflexion der eigenen Praxis: Die Teilnehmenden analysieren und hinterfragen ihre bisherigen Ansätze und entwickeln neue Perspektiven.
Kleingruppenarbeit: In Kleingruppen werden konkrete Fragestellungen bearbeitet, und die Ergebnisse werden im Plenum diskutiert.

Ziel der Fortbildung

Die Fortbildung zielt darauf ab, die Teilnehmenden in ihrer Rolle als Begleiter*innen frühkindlicher Bildungsprozesse zu stärken. Sie lernen, wie sie die kindliche Selbstbildung durch gezielte Impulse, dialogische Begleitung und eine anregungsreiche Umgebung unterstützen können. Gleichzeitig sollen sie Sicherheit darin gewinnen, die Kita als Lernwerkstatt zu gestalten und die Kompetenzen der Kinder gezielt weiterzuentwickeln.

Dozent: Dip. Päd. Björn Sturm

Temin: nach Absprache

Dauer: 1-2 Tage (9.00 – 16.00 Uhr)

Preis: 750,-€ / 1.480,-€ (inkl. Materialien) / Preis bis 16 TN*innen. Für größere Gruppen auf Anfrage

BeoKiz – Lerngeschichten schreiben, kindgerechte Portfolios gestalten und pädagogisch planen

Die Teamfortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die ihre Beobachtungspraxis mit dem BeoKiz-Verfahren weiterentwickeln möchten. Im Fokus stehen das Schreiben von Lerngeschichten, die Gestaltung kindgerechter Portfolios sowie die pädagogische Planung mit Blick auf die einzelnen Kinder und die Kindergemeinschaft.

In der Fortbildung werden die Teilnehmer:innen Schritt für Schritt an das Formulieren individueller Lerngeschichten herangeführt. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung eines lebendigen, kindzentrierten Portfolios, das die individuellen Lernprozesse der Kinder sichtbar macht. In der pädagogischen Planung wird der Blick auf das einzelne Kind mit der Perspektive auf die Kindergemeinschaft vereint. Sie baut auf gezielten Beobachtungen und dem Erleben des Alltags auf und bezieht die Interessen und Bedürfnisse der Kinder ein. Als Teil der Teamkultur ist die pädagogische Planung Anlass für Dialog und Verständigung im Team und Motor eines kindzentrierten und vielfältigen Kita-Alltags.

Inhalte:

- Lerndispositionen erkennen
- Schreiben einer individuellen Lerngeschichte
- Portfolioarbeit mit und für Kinder
- Portfolio als Ausdruck kindlicher Entwicklung
- Von der Lerngeschichte zur gezielten pädagogischen Planung
- Relevante Themen des Aufwachsens von Kindern mit Interessen und Bedürfnisse der Kinder verknüpfen
- Teamprozesse und Planungskultur weiterentwickeln

Methoden

Die Fortbildung ist dialogisch, praxisnah und teamorientiert. Sie bietet Raum für Erfahrungsaustausch, gemeinsames Schreiben, kreative Portfolioarbeit und die Entwicklung konkreter Ideen für den Alltag in der Einrichtung.

Referent: Dipl. Päd. Björn Sturm

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage (9.00 – 16.00 Uhr)

Ort: Ihre Kita

Preis: 1.480,-€ (bis 16 TN*innen) für größere Gruppen Preis auf Anfrage

Einführung in die Bildungs- und Lerngeschichten - Den Stärken der Kinder auf der Spur!

Die *Bildungs- und Lerngeschichten* sind eine Methode zur gezielten Beobachtung und Dokumentation persönlicher und sozialer Entwicklung von Kindern. Seinen Ursprung findet dieses Instrument in den *„learning stories"* nach Prof. Dr. Margaret Carr (Neuseeland). Adaptiert und auf die deutsche Frühpädagogik angepasst wurde es vom Deutschen Jugendinstitut (DJI).

Kinder sind sich selbst bildende und eigen motiviert lernende Menschen. Lernen ist von Beginn an ein dialogischer und ko-konstruierter Prozess. Die Stärkung kindlicher Ressourcen ist zentraler Anspruch pädagogischen Handelns und wird von dem Verfahren bewusst unterstützt und gefördert.

Die Bildungs- und Lerngeschichten stehen mit Bildungsprogrammen und Leitlinen aller 16 Bundesländer im Einklang und sind sehr geeignet, um Kompetenzen und Bildungsprozesse von Kindern zu veranschaulichen. Sie dienen der pädagogischen Planung und dem Austausch mit den Kindern, ihren Eltern und im Team.

Die Kinder erfahren: Wo liegen meine Stärken? Was kann ich richtig gut? Mein/e Erzieher*in interessiert sich für meine Ideen, Interessen und Wünsche! Ich werde in meinen Kompetenzen gesehen und geachtet! Ich erfahre Respekt und Wertschätzung.

Seminarziele

- Erfahrungsaustausch zur Beobachtung und Dokumentation im Team
- Ressorcenorientierte Beobachtung und Dokumentation im Berliner Bildungsprogramm
- Einführung in das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten
- Einführung in die fünf Lerndispositionen
- Praktische Übungen im Umgang mit dem Instrument
- Schreiben einer eigenen Lerngeschichte
- Vorbereitung der Einführung der Methode in der Kita

Dozent*innen: Dipl.- Päd. Björn Sturm; Sarah Düsterhöft; Sylvia Klose

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00-16.00)

Ort: Ihre Kita

Preis: 1.500,-€ bis 16 Personen (inkl. Materialien). Für größere Gruppen Preis auf Anfrage.

Sprachstörungen bei Kindern - erkennen und begleiten

Sprechen ist eine Schlüsselkompetenz für Kinder und hat immensen Einfluss auf ihre Kontakterfahrungen, ihre Integration in der Gruppe und ihr Lernen. Pädagog_innen begegnen immer wieder Kindern mit einer verzögerten oder auffälligen Sprachentwicklung, die sie besonders herausfordern. Woran erkennt man eine Sprachstörung? Wie kann man betroffene Kinder zum einen sprachlich unterstützen, zum anderen in der Gruppe sensibel integrieren? Welche sprachtherapeutische Unterstützung ist in welchen Situationen hilfreich und anzustreben?

In dieser Teamfortbildung gewinnt Ihr Kita-Team einen Überblick über verschiedene Sprachstörungen. Zudem soll Ihr Team durch eine Reihe von praktischen Übungen angeregt werden, betroffene Kinder im Alltag der Kita gezielt zu unterstützen und deren Eltern unter Einbezug des zur Verfügung stehenden Hilfesystems entsprechend zu beraten.

Mögliche inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschied zwischen Sprech- und Sprachstörungen
- Spracherwerbsstörungen: Phasen des natürlichen Spracherwerbs und Kriterien für dessen Störung – Aussprachestörung, Dysgrammatismus, eingeschränkter Wortschatz
- Wenn Kinder (noch) nicht sprechen: Von late talkern, late bloomern und mutistischen Kindern: wann ist Handlungsbedarf, wie gehe ich als Erzieherin damit um und wie integriere ich ein solches Kind in der Gruppe?
- Mehrsprachigkeit : Wie erkenne ich eine Sprachstörung im Kontext von Mehrsprachigkeit?
- Entwicklungsbedingtes Stottern und Poltern: Was mache ich, wenn ein Kind unflüssig spricht und wie integriere ich es in der Gruppe?
- Myofunktionale Störungen: Was tun, wenn ein Kind nicht richtig schluckt und isst, insgesamt hypoton ist?
- Umgang mit Sprachstörungen: An wen wende ich mich, wenn das Kind eine Sprachstörung hat? Wie spreche ich mit den Eltern darüber?

Methoden
Theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Auswertung von Filmmaterial, Austausch und Diskussion

Referentin: Caroline Jeckel (Diplom- Heilpädagogin, Sprachtherapeutin, Gestalttherapeutin)

Dauer: 1 Tag (9:00 – 16:00)

Preis: 750,- € für Teams bis 16 Personen. Für größere Teams Preis auf Anfrage.

Vom ersten Wort zum ganzen Satz: Spracherwerb und -entwicklung in der frühen Kindheit

Sprachbildung und -förderung stellt in der Kita einen wichtigen Aufgabenbereich dar, für den Erzieher/Innen profundes Wissen brauchen. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer/Innen wie der Spracherwerb und die Entwicklung sprachlicher Kenntnisse bei Kindern zwischen 0 und 6 Jahren verlaufen und mit welchen Methoden sie unterstützt und gefördert werden können. Darüber hinaus gewinnen die Teilnehmer/Innen einen Überblick über Kennzeichen von Sprachstörungen und Sprachentwicklungsverzögerungen. Abschließend lernen sie Verfahren kennen, mit denen die sprachlichen Kompetenzen von ein- und mehrsprachigen Kindern verschiedener Altersstufen erfasst werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte

Einen Überblick gewinnen, über die entscheidenden Phasen des Spracherwerbs beim Säugling und den Ablauf der Sprachentwicklung im Vorschulalter.
Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennen lernen, die beim Spracherwerb und der Sprachentwicklung von ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern vorliegen.
Wichtige Kriterien kennen, um Störungen und Verzögerungen der Sprachentwicklung wahrnehmen zu können.
Ausgewählte Verfahren nutzen können, um die sprachlichen Kenntnisse von Kindern zu erfassen.
Fördermethoden kennen und anwenden lernen, um den Spracherwerb im Kleinkindalter zu unterstützen und im Vorschulalter die sprachlichen Fähigkeiten von Kindern fördern zu können.

Methoden

Theoretischer Input, Reflexion sprachförderlichen Handelns, Austausch und Diskussion, Kleingruppenarbeit mit Arbeitsblättern und Auswertungen von Filmmaterial

Dozentin: Sarah Düsterhöft

Termin: nach Absprache

Dauer: ein bis drei Tage (9.00 - bis 16.00)

Preis: 750,-€ pro Tag (bis 16 Teilner*innen. Preis für größere Gruppen auf Anfrage)

Ort: Ihre Kita

Sprachentwicklung und Sprachförderung bei zwei- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern

Die Sprache ist das Tor zur Welt. Doch um dieses Tor öffnen zu können, bedarf es einer ausreichenden und vielfältigen Sprachkompetenz.

Sprache ist dabei mehr als die Grundlage von Kommunikation und steht in direktem Zusammenhang mit der eigenen Kultur und der Identitätsentwicklung der Kinder. Mehrsprachig aufwachsende Kinder sind zunehmend charakteristisch für unsere Gesellschaft und sollen in ihrer Fähigkeit, sich in mehreren Sprachwelten zu bewegen, positiv bestärkt werden.

Daher ist es eine zentrale bildungspolitische und pädagogische Aufgabe, Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien in ihren Anstrengungen die deutsche Sprache zu erlernen zu unterstützen und zu begleiten. Mit der Welle von Flüchtlingsfamilien stehen viele Kindertagesstätten nun auch vor neuen zusätzlichen Anforderungen. Die zugewanderten Familien müssen den Verlust ihrer Existenz verarbeiten, sich mit einer fremden Kultur vertraut machen und eine neue Sprache lernen.

Die Pädagog*innen in der Kita stehen dabei vor der Herausforderung, die sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe in der Kita an die besondere Situation anzupassen und sich auf Lebenswelt der Kinder einzulassen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder setzt dabei an den Stärken und Kompetenzen des Kindes an, würdigt die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse in der Familiensprache und wirbt für eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die den Kindern frei von Zwang einen spielerischen Zugang zur deutschen Sprache bietet.

Im kollegialen Austausch erarbeiten wir Methoden, die die Entwicklung und Lebenswelt(en) der Kinder berücksichtigen, um sie z.B. spielerisch und kreativ in ihren Sprachbildungsprozessen im Kita-Alltag zu begleiten.

Methoden
Input, Reflexion der eigenen Praxis, Kleingruppenarbeit, Beobachtungsverfahren, praktische Anregungen, Diskussion der Umsetzung, Praxisaufgabe, Auswertung und Vertiefung.

Dozentin: Caroline Jeckel / Birgit Jäger

Temin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage (9.00 – 16.00 Uhr)

Ort: Ihre Kita

Preis: 1.450,- € (bis 16 Teilner*innen. Für größere Gruppen auf Anfrage)

KinderArt - Ästhetische und kreative Bildung in der Krippe

Ästhetische und kreative Bildung, durch künstlerisches Gestalten und experimentelles Spiel mit vorwiegend natürlichen Werkstoffen und Materialien für die Jüngsten. Projektbeispiele verdeutlichen, wie über Kunst, Kreativität und Experiment die Wahrnehmung gefördert, Ausdruck ermöglicht und zum gemeinsamen Spiel angeregt werden kann.

Die Teilnehmer/innen arbeiten an folgenden Fragen:

- Was bedeutet und beinhaltet ästhetische Bildung?
- Wie können wir kreativ, spielerisch und experimentell ästhetische Bildung fördern?
- Welche Materialien und Werkzeuge sind für kreatives Arbeiten mit Kleinstkindern geeignet?
- Wie schaffen wir Raum im und außerhalb des Kindergartens für das künstlerische und sinnlich kreative Spiel, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.
- Wie sieht eine Grundausstattung für ein „Krippenatelier" aus?
- Wie werden die Werke der Kinder im Spiel zu Bildungsimpulsen.
- Welche Präsentationsformen und Ausstellungsmöglichkeiten sind möglich?

Inhalte, die praktisch erarbeitet werden:

- Herstellung von Farben aus der Natur.
- Die Verarbeitung und Bindung von Naturpigmenten zu Farben und Konsistenzen für das kreative Experiment.
- Herstellung von Leinwandstoffen als Maluntergrund für Bilder, Kostüme und Kulissen.
- Kreative Gestaltungsangebote die zur Kommunikation und zum gemeinsamen Spiel anregen.
- Künstlerische Ausdrucksformen mit Themen in Verbindung bringen, die Geschichten erzählen können.

Farben selber zu machen, Leinwände herzustellen und mit natürlichen Materialien zu gestalten sind nicht nur eine kreativere und experimentellere Form des Arbeitens, es ist eine wesentlich kostengünstigere Variante und verspricht individuellere Ergebnisse.

Dozentin: Simone Schander

Temin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage

Ort: Ihre Kita oder im eigenen Atelier

Preise: 1.500,-€ bis 16 Personen. Bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage.

Musik - Kreative und moderne Ansätze für Kinder ab 3 Jahre

Kinder brauchen Musik! Für sie ist die Musik ein Mittel, sich auszudrücken, eigene Stärken und Interessen zu finden, den eigenen Körper kennenzulernen und ihn besser zu beherrschen. Deshalb ist es wichtig, von klein an, die musikalisch-kreative Fähigkeiten bei den Kindern anzuregen und zu fördern.

Diese Teamfortbildung gibt ihnen einen Einblick in die elementare Musikpädagogik. Wir beschäftigen uns mit Übungen und Methoden, die die kindliche Freude und Kreativität von Kindern an der Musik anspricht und den Kindern erlaubt, ihrer Neugierde und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen. Alle Methoden sind für pädagogische Fachkräfte leicht umsetzbar und schränken die Kinder nicht in ein starres Musikangebot ein, sondern laden zur spielerischen Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme und Instrumenten ein.

Inhalte

1. Teil: elementare Musikpädagogik für Kinder ab 3 Jahren

- Kennenlernen der europäischen, japanischen, russischen Schulen für elementare
  Musikpädagogik mit Kindern: verschiedene Ansätze und Ergebnisse
- Carl Orff Schlaginstrumente und Rhythmusspiele für Kinder
- Geschichten vertonen
- Mit einfachen Mitteln selbst Musik machen: Spiele und Übungen für Kinder

2.Teil: Singen, sagen, sich bewegen

- Die Rolle des Gesangs bei der Entwicklung des Kindes
- Bewegung und Musik: Bewegungsspiele für Kinder
- Singen und sich bewegen mit Musik

3. Teil: Medienansätze im Musikunterricht

- Einblicke in die Forschung der Bildungswissenschaften: wie die Medien den Lernprozess beeinflussen
- Kennenlernen von Musik-Apps, ihre Funktionalität und Ansätze im Alltag

Referentin: Ekaterina Kardakova, diplomierte Opernsängerin und Musikpädagogin, spezialisiert sich auf Musik- und Medienbildung für Kinder

Zielgruppe: Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte in Kitas

Dauer: 1 Tag von 9.00 bis 16.00

Termin: nach Absprache

Preis: 750,-€ bis 16 Personen

Mathematik mit allen Sinnen begreifen

Mathematik begreifen! Sinnliche Erforschung alltäglicher mathematischer Phänomene in der Kita-Praxis

"Die Natur ist in der Sprache der Mathematik geschrieben." Galileo Galilei

Mathematik umgibt uns überall und jederzeit auf der Welt. In der Natur und in den vielen Dingen, die uns tagtäglich im Alltag begegnen.

Sie entsteht in den Köpfen der Kinder, beim systematischen Ordnen ihrer sinnlichen Erfahrungen durch einen experimentellen Umgang mit Materialien aus ihrer Lebenswelt. Die Kinder nehmen ihre Umwelt spielerisch wahr und erleben Raum, Ton, Größen, Mengen, Formen, Maße und Zahlen, wenn man sie in ihnen vielfältige Erlebnisse ermöglicht, denen sie eigenständig auf den Grund gehen möchten. Diese Erfahrungen, die junge Kinder dabei machen können, gehören zu einer Annäherung an die mathematische Sprache.

In der Fortbildung werden wir über die KUNST die Sprache der Mathematik ergründen. Wir werden mit künstlerische Ausdrucksformen experimentieren und dabei die Grundelemente der Mathematik auf spielerische und kreative Weise in Verbindung bringen. Kreativ werden wir uns mit Genres beschäftigen, deren Umsetzung Kindern im Kindergarten in ihrer Vielfalt zugänglich ist durch:

- Malerei: Form und Farbe
- Land-Art: Natur und Kunst
- Performance: Bewegung und Rhythmus
- Installation: Bühne und Spiel

Referentin: Simone Schander (Künstlerin und Pädagogin)

Termin: nach Absprache

Ort: Ihre Kita

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00 bis 16.00Uhr)

Kosten: 1.500,- € für Gruppen bis 16 TN*innen (für größere Gruppen Preis auf Anfrage)

NATÜRLICH KUNST - kreatives Gestalten mit natürlichen Materialien von Anfang an

„Kinder schaffen Kunstwerke, weil man sie nicht einer „ursprünglich künstlerischen Kreativität" überlässt, sondern weil sie Gelegenheit haben, mit geeigneten Materialien und Werkzeugen zu experimentieren, die sie ihren Möglichkeiten entsprechend handhaben können, sich beim Gestalten intensiv mit ihren sinnlichen Erfahrungen auseinandersetzen und mit anderen Kindern kooperieren."

NATÜRLICH KUNST ist ein -Workshop zur Förderung der ästhetischen Wahrnehmung und der künstlerischen Ausdrucksfähigkeit für Kinder in der Krippe und im Kindergarten.
Vorwiegend werden Gestaltungsmöglichkeiten mit natürlichen Farben und Materialien, erarbeitet, die inspirieren, Experimente zulassen und individuelle Werke ergeben. In dem Workshop geht es nicht nur um die Selbstverständlichkeit von kreativen Angeboten im Kindergarten, sondern um künstlerisches Arbeiten mit natürlichen Materialien, wie:

- Farben, die selbst hergestellt werden (aus dem Ursprung ihrer natürlichen Umgebung),
- die Verarbeitung und Verbindung von Naturpigmenten,
- Naturmaterialien aus der Umgebung als künstlerisches Requisit oder
- Ausdrucksmittel,
- Werkzeug, Malmittel und selbsthergestellte Maluntergründe,
- kreatives Arbeiten vor der Tür.

Im Anschluss an die praktische Erarbeitung der Themen werden geeignete Präsentationswege oder Ausstellungsmöglichkeiten im Kindergarten, in der Natur oder auf öffentlichen Plätzen gemeinsam formuliert
Das Erzieherteam lernt die Vorteile der Nutzung natürlicher Materialien für die künstlerische Arbeit kennen. In der Regel sind diese Werkstoffe auch für sehr junge Kinder (1 bis 2 Jahre) bedenkenlos. Eine Einführung in die Malerei mit Naturpigmenten und die Herstellung selbstgefertigter Maluntergründe ermutigt, in Zukunft selber solche Materialien verstärkt einzusetzen. Dies bedeutet im Gegensatz zu gängigen Schultempera, Fingermalfarben und Malblöcken eine wesentlich kostengünstigere Anschaffung und schafft u. A. einen kreativeren Umgang mit Farben und Formen.

Referentin: Simone Schandler

Termine: nach Vereinbarung

Dauer: 1 Tag oder 2 Tage (jeweils 9.00-16.00)

Personen: Ihr Team

Ort: Ihre Kita

Preis: 1 Tag 750,- € + Materialkosten / 2 Tage 1.480,- € + Materialkosten

Kinder stärken durch Tanz und Bewegung

Bewegung ist die Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung und schult das menschliche Körperwissen. Durch kindgerechte Tanz- und Bewegungsangebote werden die körperliche und geistige Gesundheit, das Lern- und Sozialverhalten sowie die Fantasie und Kreativität der Kinder gefördert.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit tänzerischen Bewegungen, die sich auf vielfältige Weise in den (Schul-)Alltag integrieren lassen. Sie eignen sich im Besonderen für Gruppen, können jedoch auch in der Einzelarbeit verwendet werden, um Kinder in ihrer Entwicklung und Selbstentfaltung zu begleiten und zu stärken.

Dabei tauchen wir ein in die Sinnes- und Körperwahrnehmung, Beobachtungen, Beziehungsarbeit und noch vieles mehr. Durch praktische Übungen erfahren wir, wie sich die Entwicklung jedes einzelnen Kindes fördern und die Gruppenatmosphäre durch Bewegung gestalten lassen.

Die Übungen haben einen positiven Einfluss auf die Erfahrungswelt der Kinder:

- Autonomie (selbstbewusst Entscheidungen treffen)
- Nähe und Distanz
- taktiles Spüren
- vestibuläres System (Gleichgewicht)
- Aufmerksamkeitssteuerung
- Gefühle und resultierende Reaktionen
- Schutzmechanismen
- Körpergrenzen
- Rhythmen
- Tanzerfahrung ist keine Voraussetzung.

Referentin: Theresa Diehl, Dipl. Tanzpädagogin, Somatikerin und Psychomotorikerin

Teilnehmer*innen: Ihr Team

Ort: Ihre Kita / ihr Hort

Termin: nach Absprache

Preis: 750,-€ pro Tag

Kinderschutzkonzept für Kitas erstellen oder überarbeiten

In dieser Fortbildung werden Sie Grundlegendes zu den Inhalten eines Kinderschutzkonzepts kennenlernen und eine (erste) Idee bekommen, wie Sie für Ihre Einrichtung oder dem Träger ein Schutzkonzept entwickeln. Seit Juni 2021 sind Änderungen im SGB VIII in Kraft, die den Kinderschutz betreffen. So muss jedes Kita-Team gemeinsam ein Kinderschutzkonzept erstellen und die Kita-Leitung sicherstellen, dass alle Teammitglieder das Schutzkonzept nach innen und außen vertreten. Auch Träger, Eltern und andere Institutionen aus dem Sozialraum sollten je nach Aspekt eingebunden sein.

Das Ziel dieser Fortbildung ist es, Wissen über Kinderschutzkonzepte zu vermitteln und Ihnen die Werkzeuge und Ideen bereitzustellen, um ein effektives Schutzkonzept für Ihre Einrichtung oder Ihren Träger zu entwickeln. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, sich mit dem Thema Kinderschutzkonzept und den aktuellen gesetzlichen Anforderungen auseinanderzusetzen und in die Praxis umzusetzen.

Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:

- Warum brauchen Kitas ein Schutzkonzept?
- Was muss ins Schutzkonzept?
- Beschwerdeverfahren für junge Menschen, Eltern und Fachkräfte
- Verankerung im pädagogischen Konzept
- Risikoanalyse für die eigene Einrichtung
- Verhaltenskodex aller Mitarbeitenden
- Präventionsangebote für Kinder
- Notfallplan bei Gewalt durch Fachkräfte
- Kooperation mit einer Fachberatungsstelle

Methoden

Inputs, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Unterstützung bei der Erarbeitung oder Überarbeitung inhaltlicher Schwerpunkte in Kleingruppen

Referent: Martin Bogner (Erzieher/ B. A. Soziale Arbeit, Supervisor und Coach)

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (9.00- 16.00)

Preis: 750,-€ bis 16 TN*innen (bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage)

Kindeswohlgefährdung: Handlungskompetenz im Umgang mit Vernachlässigung, Missbrauch und Misshandlungen

Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (KWG) ist fester Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe und gehört zu den zentralen Aufgaben von Pädagogog*innen in Kitas. Das Bundeskinderschutzgesetz verpflichtet alle Fachkräfte, die Sicherheit der anvertrauten jungen Menschen ernst zu nehmen und deren Wohlergehen zu bewahren.

Ziel der Teamfortbildung ist, eigene Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und Lösungen für den pädagogischen Alltag zu finden, die das Wohl der Kinder betreffen. Dazu setzen wir uns mit den rechtlichen Grundlagen des Kinderschutzes auseinander, einschließlich der Definition von Fachbegriffen und Anhaltspunkten für mögliche Kindeswohlgefährdungen und den Konsequenzen ihrer (Nicht-)Erfüllung. Anhand praktischer Beispiele werden die Teilnehmer*innen im Verlauf der Fortbildung mit dem standardisierten Klärungsverfahren vertraut, das die Einschätzung eines Risikos, das Klärungsgespräch, die Vermittlung und Inanspruchnahme von Hilfe, die Beratung und Beteiligung von Kindern und Eltern umfasst.

Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:

- Fachliche Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII und § 1666 BGB
- Die Einbeziehung der insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa) im Bewertungsprozess einer KWG
- Handlungsleitaden im Umgang mit Verdachtsfällen (Kita, Schule u. a.)
- Kinderschutzbögen zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung
- Erprobung von Methoden anhand von praktischen Fallbeispielen
- Fehlverhalten gegen junge Menschen durch pädagogische Fachkräfte
- Instrumente der kollegialen Beratung
- Methoden und Wege in der Gewaltprävention

Methoden

Präsentation, Reflexion des beruflichen Handelns, Theorie, Austausch, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Referent: Martin Bogner (Erzieher/ B. A. Soziale Arbeit, Supervisor und Coach)

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (9.00- 16.00)

Preis: 750,-€ bis 16 TN*innen (bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage)

Verhaltenskodex für Fachkräfte zum grenzwahrenden Umgang mit Kindern

Um die nach dem *Bundeskinderschutzgesetz* rechtlich verankerten Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren in Kitas erfolgreich zu etablieren, braucht es eine reflektierte und fehlerfreundliche Auseinandersetzung der Fachkräfte über ihren alltäglichen Umgang mit den Kindern in der Kita. Hierbei wird die Verhaltensampel als unterstützendes Instrument zur Erarbeitung eines gemeinsamen Verhaltenskodex angewendet.

Schwerpunkte der Teamfortbildung sind:

- rechtliche und padagogische Anforderungen an Partizipation von Kindern in Kindertageseinrichtungen (BKiSchG, SGB VIII, BBP)
- Aufbau und Inhalt der Verhaltensampel
- Einordnung verschiedener Formen von Partizipation
- Reflexion des pädagogischen Handelns ausgewählter Themen mit Blick auf Verhalten und Umgang mit den Kindern
- Schritte zur Etablierung eines Beschwerdemanagements fur Kinder

Ziel

Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über die rechtlichen und pädagogischen Anforderungen an Partizipation. Sie reflektieren ihr Selbstverständnis und ihr Handeln und tauschen sich mit Blick in ihre Praxis über den Umgang mit den Kindern in ausgewählten typischen Alltagssituationen in ihrer Einrichtung aus. Sie entwickeln Ideen für einen gemeinsamen Verhaltenskodex.

Methoden

Reflexion des beruflichen Handelns, Theorie, Austausch, Diskussion, praktische Übungen, Perspektivwechsel, Kleingruppenarbeit

Dozentin: Dipl.-Sozpäd. Cordula Sanner, Systemische Familientherapeutin (ISS), Auditorin (DGQ), Evaluatorin nach BBP (KiQu)

Termin: nach Vereinbarung

Ort: Ihre Einrichtung

Kosten: 1 Tag 750,-€ / 2 Tage 1.500,-€ bis 16 Personen.

Kindliche Sexualität zwischen altersangemessener Aktivität und Übergriff

Die Teamfortbildung zielt darauf, kindgerechte Entwicklungs- und Schutzräume zu schaffen und Kinder bei der Entdeckung ihrer Sexualität und im Fall von Übergriffen untereinander angemessen und professionell zu begleiten. Es wird ein Verständnis (weiter-)entwickelt, was kindliche Sexualität umfasst und was eine professionelle sexualpädagogische Begleitung von Kindern bedeutet. Es werden Impulse für die pädagogische Arbeit mit Kindern in der Kita bzw. Hort gegeben und an Hand von Fallbespielen diskutiert. Fachlich eingeordnet werden u. a. Begriffe wie: „Doktorspiele“, emotionale Kompetenz, Geschlecht, Identität, kindliche Sexualität, Mutter-Vater-Kind-Spiele, psychosexuelle Entwicklung, Sexualerziehung, sexualisierte Gewalt und Kinderschutzkonzept.

Auf Wunsch können konkrete Regelungen und Vorgehensweisen geplant und die Gestaltung der Elternpartnerschaft überprüft werden. Bei Bedarf wird die Umsetzung der Erkenntnisse in einer sexualpädagogischen Konzeption bzw. einem Kinderschutzkonzept begleitet.

Mögliche Inhalte:

- Was ist und wie entwickelt sich kindliche Sexualität?
- Welche Grundlagen liegen der sexualpädagogischen Begleitung der Kinder zugrunde?
- Welche Sozialisations- und Bildungsprozesse bestimmen unser Selbst/Verständnis von Sexualität?
- Wie schaffen wir in der Einrichtung sichere Entwicklungs- und Schutzräume?
- Wie schützen wir die Kinder vor sexuellen Übergriffen und wie tragen wir zum Selbstschutz der Kinder bei?
- Wie kommen wir mit Eltern professionell ins Gespräch?

Seminarmethodik: In Selbstreflexionen persönlicher Erfahrungen und im lebendigen Diskurs über Erfahrungen in der täglichen Arbeit, bei kurzen Vorträgen mit Diskussionen und bei Übungen wird ein gemeinsames Teamverständnis erarbeitet.

Dozent: Thomas Pappritz, Dipl.-Psychologe und Systemischer Coach

Termin: nach Absprache

Umfang: ein bis zwei Tage

Ort: Ihre Kita

Kosten: 1 Tag: 750,-€ / 2 Tage: 1.480,-€ bis 16 TN*innen. Preis für größere Gruppen auf Anfrage.

Die Eltern sind okay! Was brauche ich, um sie anzunehmen!

Eine gute Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern ist die Voraussetzung dafür, dass sich die Kinder in der Kita auf die Bildungs- und Lernprozesse frei einlassen und entfalten können. Dabei fühlen sich Erzieher*innen durch die Andersartigkeit der Mütter und Väter oft herausgefordert und meinen sie, auch diese erziehen zu müssen oder umgekehrt, wenden sich Eltern mit Forderungen an die Kita als Dienstleister, ohne die Fachkräfte als Partner*innen wert zu schätzen.

In dem Seminar werden die verschiedenen Anforderungen und Erwartungen an pädagogisches Handeln von Fachkräften und Eltern erörtert sowie geklärt und geübt, was die Profis brauchen, um allen Eltern, so verschieden sie auch sind, wertschätzen begegnen zu können, sie als Experten ihrer Kinder zu akzeptieren und mit ihnen eine für das Kind unterstützende Zusammenarbeit zu gestalten.

Methoden

Die Referentin arbeitet teilnehmer- und prozessorientiert. In einer wertschätzenden und respektvollen Atmosphäre ist es möglich, das eigene Verhalten zu reflektieren und zu erweitern. Gleichzeitig bestimmen die Teilnehmer*innen immer mit, was sie gerade brauchen und für sie angesagt ist.

Die Teilnehmer erhalten ein auf den Kita-Alltag bezogenes Arbeitsmaterial.

Referentin: Barbara Leitner (Prozessbegleiterin & Coach)

Ort: Ihre Kita

Dauer: 1 Tag (9.00 bis 16.00Uhr)

Termin: nach Absprache

Preis: 750,-€ bis 16 TN*innen, bei größeren Gruppen auf Anfrage

Beschwerde als Chance - Zum Umgang mit Beschwerden, Anregungen und Kritik in der Kita

Die Teilnehmer*innen setzen sich mit dem eigenen beruflichen Handeln im Umgang mit Beschwerden, Kritik und Anregungen in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kollegen und dem Jugendamt auseinander. Sie erarbeiten einen Leitfaden für den Umgang mit Beschwerden als einen Baustein des Beschwerdemanagements.

Beschwerden, Anregungen und Kritik gehören zum Arbeitsalltag. Sie werden von uns häufig jedoch als unangenehm und störend erlebt und deshalb nicht selten ignoriert. Wer lässt sich schon gerne kritisieren und in die eigene Arbeit hineinreden? Für eine erfolgreiche Umsetzung der Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Jugendamt bedarf es jedoch einer positiven Beschwerdekultur.

- Was ist das und wie erreichen wir diese?
- Was lösen Beschwerden und Kritik in uns aus?
- Wie gehen wir mit Beschwerden um?
- Welchen Nutzen können Beschwerden für unsere Arbeit haben?
- Wie kann unser Umgang mit Beschwerden als ein wichtiger Baustein unserer
- Zusammenarbeit insbes. mit den Eltern (Erziehungspartnerschaften) aussehen?

Ablauf

Das Seminar beinhaltet 4 Blöcke a 90 Minuten. Die TN*innen erhalten die Möglichkeit an Hand unterschiedlicher Übungen den Umgang mit Beschwerden; Kritik und Anregungen zu reflektieren und theoretische Ideen des Beschwerdemanagements auf die Praxis zu übertragen. Das Reflektieren des eigenen Kommunikations-verhaltens steht im Vordergrund des Seminars.

Methoden

Theorie in Form von Impuls-Referaten, Methoden der Qualitätsentwicklung, Reflexion des beruflichen Handelns, Austausch, Diskussion, praktische Übungen

Dozentin: Dipl.-Soz.Päd. Cordula Sanner // Dipl. Päd. Björn Sturm

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (jeweils 9.00- 16.00)

Teilnehmer*innen: Ihr Team

Preis: 750,-€ (bei Gruppen bis 16 TN, bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage)

Erziehungspartnerschaft in der Kita - Vom Nutzen einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern

Die MitarbeiterInnen der Kita setzen sich mit ihren aktuellen Formen der Elternarbeit und den Anforderungen des BBP an die Zusammenarbeit mit Eltern auseinander. Sie reflektieren ihre Haltung gegenüber den Eltern und erhalten anwendbare Kenntnisse für erfolgreiche Elterngespräche, um aktiv Erziehungspartnerschaften mit den Eltern gestalten zu können.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet sich nicht immer einfach. Sie ist jedoch eine wichtige Vorrausetzung für die tägliche Arbeit mit den Kindern. Besonders in schwierigen Situationen, Konflikten oder beim Besprechen von unangenehmen Themen sind die Fachkräfte besonders gefordert.

- Wie stellen sie sich diesen Anforderungen?
- Wie können sie zum Gelingen einer erfolgreichen Erziehungspartnerschaft beitragen?
- Wie gestalten sie derzeit die Zusammenarbeit mit den Eltern? Was läuft gut? Wo sind Hürden?
- Was brauchen sie für eine gute Zusammenarbeit?
- Welche Haltung ggü. Eltern haben sie? (Eltern als Experten? Profis als Experten?)
- Was sind ihre, was die Erwartungen der Eltern?
- Was brauchen sie, um gute Elterngespräche zu führen?

Ablauf

Das Seminar beinhaltet 4 Blöcke a 90 Minuten.
Am Vormittag werden unter Einbeziehung der TeilnehmerInnen die Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit mit Eltern erarbeitet. Hierbei werden die unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf die eigene Praxis erörtert. Am Nachmittag setzen sich die Fachkräfte an Hand unterschiedlicher Übungen mit ihren Möglichkeiten zu einer guten Zusammenarbeit mit Eltern auseinander. Hierbei steht das Reflektieren der eigenen Haltung und Kommunikation in Verbindung mit Beispielen aus der Praxis im Mittelpunkt.

Methoden

Reflexion des beruflichen Handelns, Theorie, Austausch, Diskussion, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele

Dozentin: Dipl. Soz.-päd. Cordula Sanner // Sarah Düsterhöft M.A.

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (9.00-16.30)

Preis: 750,-€ (bei Gruppen bis 16 TN, bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage)

Hilfreiche Gesprächstechniken für schwierige Gespräche mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet sich nicht immer einfach. Sie ist jedoch eine wesentliche Voraussetzung für die pädagogische Arbeit mit den Kindern. Besonders in schwierigen Situationen, bei Konflikten oder bei der Ansprache von unangenehmen Themen sind Sie in Ihrer Rolle als pädagogische Fachkräfte und Erziehungspartner*innen gefordert.

In der Teamfortbildung wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie schwierige Gespräche mit Eltern gelingen können. Nach einer theoretischen Einführung werden Sie unterschiedliche Gesprächstechniken (Ich-Botschaften, Fragetechniken, aktives Zuhören) kennenlernen. Sie erhalten die Möglichkeit, anhand verschiedener Übungen die Techniken anzuwenden und auf die praktische Arbeit zu übertragen. In einem geschützten Rahmen wollen wir das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren und praxisorientiert Anregungen zur Verbesserung der eigenen Gesprächsführungskompetenz erarbeiten.

Sie sind herzlich eingeladen, Situationen und Fallbeispiele aus Ihrem Alltag einzubringen.

Dozentin: Dipl.-Soz.Päd. Cordula Sanner

Dauer: 1 Tag (jeweils 9.00- 16.00)

Ort: Ihre Kita

Teilnehmer/innen: Ihr Team

Preis: 750,-€ bis 16 Teilnehmer*innen. Für größere Gruppen Preis auf Anfrage.

Beratungskompetenz in der Elternarbeit - Wie führe ich gute Elterngespräche?

Was ist Kommunikation und wie funktioniert sie? Welche Formen der Kommunikation gibt es? Was hindert, was fördert Kommunikation? Wie entstehen Missverständnisse? Was sind unsere, was die Erwartungen der Eltern? Wie kann ich schwierige Themen ansprechen? Wie können wir erfolgreiche Gespräche führen?

Ablauf

Der Workshop beinhaltet 4 Blöcke a 90 Minuten. Am Vormittag werden unter Einbeziehung der TN theoretische Grundlagen der Kommunikation vermittelt. Am Nachmittag erhalten sie die Möglichkeit an Hand unterschiedlicher Übungen das theoretische Wissen auf die praktische Arbeit zu übertragen. Das Reflektieren der eigenen Kommunikation in Verbindung mit Beispielen aus der Praxis steht im Mittelpunkt des Workshops.

Methoden

Reflexion des beruflichen Handelns, Theorie, Austausch, Diskussion, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele

Ziel

Den Teilnehmerinnen werden theoretische Grundlagen und Modelle der Kommunikation vermittelt. Sie erhalten anwendbare Kenntnisse für erfolgreiche Elterngespräche, um aktiv (die im KJHG geforderten) Erziehungspartnerschaften mit den Eltern gestalten zu können.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen der Kitas, Tagesmütter und Tagesväter

Dozentin: Dipl. Soz.-päd. Cordula Sanner

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (9.00-16.30)

Preis: 750,-€ (bis 16 TN*innen) bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage

Professionelle Distanz - „Wir haben auch mal Feierabend!"

Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre verschiedenen Rollen (pädagog. Fachkraft/ Privatperson) und erhalten Anregungen zur Professionalisierung ihrer Arbeit unter besonderer Berück-sichtigung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern.

Als pädagogische Fachkräfte erleben wir häufig, dass unsere persönlichen Grenzen überschritten werden. Es ist nicht immer einfach, Beruf und Privatleben voneinander zu trennen. Unsere vertrauliche Zusammenarbeit mit Kind und Eltern erfordert oft eine Gradwanderung zwischen persönlicher Nähe und professioneller Distanz. Gemeinsam wollen wir reflektieren, wie viel Nähe wir zulassen wollen und wie viel Distanz für unsere Arbeit notwendig ist?

- Was ist professionelle Distanz? Und wie gelingt sie uns?
- Wo und wann fängt meine Arbeit an und hört mein Privatleben auf? Und umgekehrt?
- Welche Möglichkeiten habe ich zur persönlichen Abgrenzung?
- Wie kommuniziere ich Nähe und Distanz mit Kind und Eltern?
- Wie gestalten wir Erziehungspartnerschaft mit den Eltern?

Ablauf

Der Workshop beinhaltet 4 Blöcke a 90 Minuten.
Am Vormittag werden hilfreiche Kommunikationsmodelle zur professionellen Distanz vorgestellt, welche wir am Nachmittag mit Hilfe von Fallbeispielen für die praktische Arbeit nutzbar machen wollen. Im Mittelpunkt steht die Reflexion der Zusammenarbeit mit Eltern (Erziehungspartnerschaft).

Methoden

Reflexion des beruflichen Handelns, Theorie, Austausch, Diskussion, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

Dozentin: Dipl.-Soz. Päd. Cordula Sanner

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (jeweils 9.00- 16.30)

Teilnehmer*innen: Ihr Team

Preis: 750,-€ (bis 16 TN*innen) bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage

Achtsamkeit – Ruhe und Gelassenheit für Kitateams

Der Berufsalltag ist häufig geprägt durch Stressfaktoren wie Zeitdruck, ein hohes Maß an Flexibilität und Verantwortung, zunehmende Anforderungen, Konflikten sowie emotionale und körperliche Erschöpfung.

Anhaltender Stress und Burnout sind kontraproduktiv für Ihre Arbeit, die neben hoher fachlicher Kompetenz auch Achtsamkeit, Einfühlungsvermögen sowie Kreativität fordert. Und genau das ist im Alltag mit Kindern und Eltern sowie im täglichen Miteinander wesentlich.

Hinzu kommen die Rahmenbedingungen, die für den Körper oft anstrengend sind und zu körperlichen Beschwerden führen können. Wie z.B. ein hoher Geräuschpegel, ungesunde Sitzhaltungen.

Wie also die Energien wieder in Fluss bringen? Hier können Qigong und Elemente aus dem Tai Chi Yangstil und andere Methoden sehr unterstützend und wohltuend wirken.

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit verschiedene Übungen kennen zu lernen. Die Übungen bieten Möglichkeiten, um individuell und gezielt Verspannungen zu lösen, unterschiedliche Entspannungstechniken kennen zu lernen sowie das Gedanken zur Ruhe zu bringen.

Inhalte können sein:

- sanfte Qigong-Übungen, die den Rücken,
- Hals – Nackenbereich lockern und stärken
- Gleichgewicht und Koordination werden geschult
- Einblick in das Tai Chi für eine gute Stabilität
- kleine Meditationen
- Entspannungsübungen
- kurze Theorieimpulse

Mein Unterricht zeichnet sich aus durch wertschätzendes Miteinander. Sie haben die Chance mit Spaß und Freude zu lernen und sich wahrzunehmen. Im Einklang mit sich und Ihrer Umgebung sein!

Es gibt die Möglichkeit ein Tagesseminar zu buchen oder 5 Zeitstunden im wöchentlichen Abstand in Ihrer Institution.

Referentin: Sabine Sobhani (Psychologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Instructor für Tai Chi Yangstil)

Ort: Ihre Kita

Teilnehmer*innen: Ihr Team

Termin: nach Absprache

Preis: 1 Tag 750,-€ / 2 Tage 1.480,-€ (Preis bis 16 TN*innen. Für größere Gruppen auf Anfrage)

Wege zur Gesundheit durch Bewegung

Wege zur Gesundheit durch Bewegung, Bilder und kreativen Umgang mit eigenen Ressourcen. Salutogenese, ein Konzept von *Aron Antonowsky*, sucht nach Faktoren, die den Menschen trotz Anforderungen, Risikofaktoren und Belastungen gesund bleiben lassen. Im Mittelpunkt stehen dabei Ressourcen sowie die Entstehung von Gesundheit. Für die pädagogische Praxis in der Kita bedeutet dies, die Ressourcen der Kinder zu sehen und zu fördern, um Bildungsprozesse und Resilienzförderung an deren Stärken auszurichten.

Unter einer solchen salutogenetischen und Resilienz fördernden Perspektive ist das Konzept ‚Life Art Process' von *Anna Halprin* ein zeitgemäßes Modell der Gesundheitsförderung. *Anna Halprin,* Pionierin des Postmodernen Tanzes, wirkte maßgeblich auf die Erneuerung der Tanzentwicklung in der westlichen Welt. Ihr zentrales Anliegen, die heilsame Kraft des Tanzes für eine ganzheitliche Entwicklung und die Entfaltung des eigenen kreativen Potenzials zu nutzen, spiegelt sich in ihrem Wirken wieder. Hierfür verbindet sie Bewegungserfahrung und Tanz mit intuitivem Malen von Bildern und kreativem Schreiben.

In der Fortbildung werden die Konzepte ‚Salutogenese' und ‚Life Art Process' für ein gesundheitsförderndes pädagogisches Handeln in der Kita miteinander in Verbindung gebracht. Themenschwerpunkte im Transfer zur pädagogischen Praxis sind z.B.: Das Konzept der Salutogenese; das Konzept Life-Art-Process von Anna Halprin; Prinzipien des kreativen Prozesses; Tanz, Improvisation und Spielen; Zusammenspiel: Wahrnehmung-Bild-Tanz.

Tänzerisches Vorwissen ist nicht notwendig!

Referentin: Angela Boeti, Lehrerin für Tanztheater, Tanzimprovisation und Körpersymbolik-Bewegungstherapie

Ort: Ihre Kita

Zeit: nach Absprache

Preis: 1 Tag 750,-€ / 2 Tage 1.480,-€ (Preis bis 16 TN*innen. Für größere Gruppen auf Anfrage)

Einmal tief durchatmen! Gesundheitsförderung für Erzieherinnen

Viele Erzieherinnen leiden unter Stresssymptomen die durch die Arbeit in einer Kindertagesstätte ausgelöst werden können und wünschen sich vermehrt einen entspannteren Umgang mit sich, den Kolleginnen, Eltern und den Kindern.

Damit Erzieherinnen ihren Beruf kompetent, nachhaltig und freudvoll ausüben können, ist es von besonderer Bedeutung Strategien und Ideen zu berücksichtigen, welche auf den Erhalt und die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Erzieherinnen ausgerichtet sind und ihnen Wege aufzuzeigen immer wieder die eigenen Kräfte zu regenerieren und frische Motivation für die Alltagsgestaltung in der Kita zu gewinnen. In diesem Team-Workshop werden zunächst im Kindergarten Stress verursachende Faktoren lokalisiert und benannt. Das können äußere Gegebenheiten wie das Mobiliar, die Arbeitsbedingungen oder der Lärm in einer Kita sein. Andere Auslöser/Ursachen von Stress liegen unter Umständen bei einem Persönlich.

Verinnerlichte Botschaften wie „ sei perfekt", „mach es allen recht" oder „halte durch" beeinträchtigen das Wohlbefinden und schlagen sich nicht selten in körperlichen Beschwerden nieder. Der Workshop setzt vor allem auf der zweiten Ebene an. Durch Selbsterfahrung, die durch verschiedene kleine, kreative Bewegungsübungen initiiert wird, lassen sich Situationen klarer erkennen und längerfristig entkrampfen und führen so zu mehr Wohlbefinden, Ausgeglichenheit und Spaß in der Arbeit.

Über die Voice-Dialog-Methode nach Stone und Winkelmann wird es möglich verinnerlichte Botschaften sichtbar zu machen und spielerisch zu bearbeiten. Die TeilnehmerInnen haben dadurch die Möglichkeit, ihre eigenen Bedürfnisse wieder bewusster wahrzunehmen. Sie spüren, wie Energien im Körper und Geist mobilisierbar sind und sie wieder mehr Freude an ihrer Arbeit empfinden können.

Der Workshop orientiert sich an den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen und bietet je nach Gruppen-zusammensetzung neben spielerisch-, körperlichen auch Übungen zur ganzheitlichen Selbstwahrnehmung
Selbstverständlich wird das Seminar in einem vertraulichen Rahmen stattfinden, in dem es jederzeit möglich ist, die eigenen Grenzen zu setzen sowie selbst Ziele zu definieren.

Dozentin: Dipl. Kult. Päd. Janne Braungradt

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (9.00-16.30)

Ort: Ihre Kita

Preis: 750,-€ (Ust. befreit)

Stressbewältigung durch Achtsamkeit - Innere Ruhe und Lebensfreude

Bedingt durch eine sich zunehmend beschleunigende Arbeitswelt mit ihrer immer größeren Flut von Informationen und Anforderungen, fällt es immer mehr Mitarbeitern und Leitungskräften schwer abzuschalten und die innere Ruhe wieder zu finden.

Das kann Störungen im körperlichen und mentalen System führen, wenn die Warnzeichen nicht wahrgenommen und ernst genommen werden. Deshalb ist es wichtig durch Achtsamkeit die Wahrnehmung zu schulen und in eine gute Selbstregulation zu kommen oder diese zu erhalten sowie die Selbstheilungskräfte und Gesundheit bei zu behalten.

Inhalte des Seminars:

- Achtsame Körperwahrnehmung in Ruhe und Bewegung (Sitz und Bewegungsmeditationen für den Alltag)
- Einfache und sanfte Dehn- und Qigongübungen, Elemente aus dem Tai Chi Yangstil
- Theorieinputs zu Themen wie: Stress und seine Folgen, Funktionsweise des Nervensystems-Herstellung der Balance Informationen zum Stress auf 4 Ebenen (körperlich, emotional, gedanklich, Verhaltensebene)
- Übungen zu den 4 Stressebenen aufzeigen und ausprobieren

Ziel ist:

- Den Kopf freier werden lassen
- Inneres Gleichgewicht
- Im Alltag Genussmomente einbauen lernen
- Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
  Bessere Bewältigung und Umgang mit Stress-Situationen
- Fähigkeit sich zu erholen
- Gesteigerte Lebensfreude und Vitalität

Referentin: Sabine Sobhani (Psychologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, zertifizierte Erwachsenenpädagogin, Kursleiterin und Ausbilderin für autogenes Training, Instructor für Tai Chi Yangstil)

Ort: Ihre Kita

Teilnehmer*innen: Ihr Team

Termin: nach Absprache

Preis: 1 Tag 750,-€ / 2 Tage 1.480,-€ (Preis bis 16 TN*innen. Für größere Gruppen auf Anfrage)

Mach doch kein Theater!

Oder doch? In diesem Workshop besteht die Möglichkeit, "mal so richtig eine Szene zu machen" zu Themen die wir uns im Alltag vielleicht eher verkneifen würden. Dabei wird häufig deutlich, warum wir uns so zurückhalten und welche verinnerlichten Stimmen unter Umständen körperliche Beschwerden verursachen.
Durch Körperwahrnehmungsübungen und spielerische Tanzimprovisationen wird die Freude am „Theater des Alltags" wieder geweckt und belebt.

Die TeilnehmerInnen haben dadurch die Möglichkeit mehr Klarheit für Alltagssituationen zu entwickeln, sowie bisher als langweilig eingeordnete Aspekte des Alltags mehr schätzen zu lernen. Durch eine verbesserte Wahrnehmung des Körpers ... und das Erforschen von neuen Bewegungen werden somit auch Gefühle und Bedürfnisse ins Bewusstsein getragen und damit „verhandelbarer". Der Kindergarten kann hier ganz bewusst zum dramatischen Schauplatz erhoben werden und klassische Stresssituationen sind so in Zukunft um einiges leichter zu bewältigen.

Dozentin: Dipl. Kult.Päd. Janne Braungradt

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (9.00-16.00)

Teilnehmer*innen: Ihr Team

Preis: 750,-€ (USt. befreit) bis 16 Personen. Bei größeren Gruppen Preis auf Anfrage.

Keine Gewalt! – wie wir eine Kultur der Achtsamkeit miteinander entwickeln

Viele pädagogische Fachkräfte entscheiden sich aus Liebe zu den Kindern für den Beruf. Aus dem Engagement kann Überforderung werden und sie übergehen ihre eigenen Grenzen, sind fordernd und damit gewaltvoll gegenüber sich selbst. Dabei verlangt es eine hohe Präsenz und Achtsamkeit, mit Kindern zu arbeiten und zu leben. Alte, reaktive, grobe Muster werden aktiv, wenn die Fürsorge für sich selbst verloren geht.

Wie ist es in einem anspruchsvollen, lebendigen Berufsalltag möglich, mit sich selbst empathisch zu sein und zugleich eine Fürsorge und Achtsamkeit im Team zu entwickeln? Gemeinsam kann erkundet werden: Was tut mir nicht gut? Wie kann ich es benennen und dafür sorgen, dass im Miteinander im pädagogischen Alltag Beziehungen gelebt werden, die allen Wertschätzung und Respekt geben.
Das Seminar nutzt das Modell der gewaltfreien Kommunikation nach *Marshall Rosenberg* sowie Achtsamkeitsübungen in der Tradition von *Thich Nhat Hanh*.

Schwerpunkte:

- Freundlich mit mir selbst: Wahrnehmung der eigenen Muster in Belastungssituationen und Erprobung von Alternativen
- Auf Schatzsuche: Kontakt mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen im Alltag und Mitgefühl mit sich selbst, um ressourcenvoll auch im herausfordernden Kita-Alltag bleiben zu können
- Verantwortung für mein Leben übernehmen: Was träume und erwarte ich von Anderen und wie kann ich konstruktiv dafür eintreten, statt weiter zu warten
- Vom Ich zum Du: Raum für andere lassen, Mitgefühl entwickeln und erkunden, was uns gegenseitig nährt
- Gelungenes feiern, Misslungenes bedauern und beides für das Weitergehen nutzen

Methoden

Die Referentin arbeitet teilnehmer- und prozessorientiert. In einer wertschätzenden und respektvollen Atmosphäre ist es möglich, das eigene Verhalten zu reflektieren und zu erweitern. Gleichzeitig bestimmen die Teilnehmer*innen immer mit, was sie gerade brauchen und für sie angesagt ist.

Die Teilnehmer*innen erhalten ein auf den Kita-Alltag bezogenes Arbeitsmaterial.

Referentin: Barbara Leitner (Prozessbegleiterin & Coach, CNVC zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation)

Ort: Ihre Kita

Dauer: 1 Tag (9.00 bis 16.00Uhr)

Preis: 750,-€ (bis 16 TN*innen), bei größeren Gruppen auf Anfrage

Interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm

Wir bieten interne Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm für kleine und große Kitas an. Kita-Teams werden von uns beraten und unterstützt. Wir begleiten Ihr Team auf seinem Weg durch die verschiedenen Aufgabenbereiche des BBP und reichern diese mit eigenen Übungen, Materialien und anschaulichen Hintergrundinformationen an.

Die Implementierung des Bildungs- und Erziehungsverständnisses des BBP ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Jedem Kita-Team begegnen wir mit Respekt und Wertschätzung, denn die geleistete pädagogische Arbeit verdient Anerkennung und ist Ausgangspunkt für die Umsetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in der Kita.

Zeitraum und Zeitplan legen wir mit Ihnen gemeinsam und flexible fest.

Qualifikation unserer Multiplikator/innen

Jede*r Multplikator*in bei Blickpunkt-Kind hat eine acht-tägige Zertifizierungsweiterbildung über die Internationale Akademie (INA) bzw. über das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung erfolgreich abgeschlossen und verfügt über langjährige Erfahrung im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik.

Was Sie von uns erwarten können!

- hohe fachliche Kompetenz und Professionalität
- eine auf Ihre Kita abgestimmte Vorbereitung
- ansprechende Moderation
- anregende und abwechslungsreiche Übungen
- unterstützende Materialien
- vielfältige Praxistipps

Leistungen:

- Thematische Einführung in einen der 12 Aufgabenbereiche
- Vertiefung des Themenbereichs auf dem Hintergrund Ihrer Praxis in der Kita in Verbindung mit kleinen Übungen und Fachtexten
- Begleitung und Moderation der Selbstevaluation und Gruppendiskussion mit anschließenden Zielvereinbarungen.

Kosten

Preis: 750,-€ (MwSt. befreit), Preis für Gruppen >16 Personen auf Anfrage.

Gewaltfreie Kommunikation in der Praxis

Das Tabu ist gebrochen: Es wurde klar benannt, dass es grenzüberschreitendes und gewaltvolles Handeln von pädagogischen Fachkräften gegenüber Kindern gibt. Der pädagogische Auftrag sowie das Recht der Kinder auf gewaltfreie Erziehung erfordern ein sofortiges Handeln und eine klare Positionierung durch eindeutige Haltungen und Handlungen. Es ist essenziell, Übergriffen mit einem entschiedenen „Stopp“ zu begegnen und sie umgehend zu unterbinden. Gleichzeitig herrscht oft Unsicherheit darüber, wie die anschließende Kommunikation gestaltet werden kann, um Gewalt gegen Kinder gewaltfrei zu verhindern und den Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen. Es ist inakzeptabel, Vorfälle zu übersehen oder zu verharmlosen. Allerdings trägt es auch nicht zu einer respektvollen und freundlichen Atmosphäre in der Einrichtung bei, eine Fachkraft zu beschämen, anzuklagen oder zu verurteilen. Erforderlich ist ein „dritter Weg“, der auf Verbindung setzt – wie ihn die Gewaltfreie Kommunikation ermöglicht. Dieser Ansatz verbindet zwei zentrale Elemente:

Klarheit und Authentizität in der Mitteilung:

- Was genau habe ich beobachtet?
- Warum ist dieses Verhalten für mich nicht akzeptabel?
- Für welche Werte und Bedürfnisse trete ich ein?

Empathisches Zuhören:

- Kann ich mich in die Perspektive der gewaltvoll handelnden Fachkraft hineinversetzen?
- Bin ich bereit zu verstehen, wie sie sich in diesem Moment gefühlt hat und welche Bedürfnisse sie möglicherweise auf eine für mich unakzeptable Weise zu erfüllen versuchte?
- Kann ich Mitgefühl für sie entwickeln, ohne das Verhalten zu entschuldigen?

In der Teamfortbildung werden anhand von Fallbeispielen und persönlichen Erfahrungen Strategien erarbeitet, um gewaltfreie Kommunikation in solchen Situationen anzuwenden. Ziel ist es, Sicherheit in der klaren und authentischen Mitteilung sowie im verstehenden, empathischen Zuhören zu erlangen. Gleichzeitig soll die eigene Haltung gestärkt werden – orientiert an Kinderrechten und Menschenwürde – während in der schwierigen Situation eine gemeinsame, zukunftsorientierte Perspektive entwickelt wird.

Der Workshop ergänzt die Arbeit mit der „Verhaltensampel“ zum Erziehungsverhalten, wie sie von vielen Teams genutzt wird.

Referentin: Barbara Leitner (Prozessbegleiterin und Coach Trainerin für GFK)

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00Uhr bis 16.00Uhr)

Termin: nach Absprache

Preis: 1.500,-€ bis 16 TN*innen, für größere Gruppen auf Anfrage

Orientierungsworkshop „Wo stehen wir als Einrichtung"

Wo stehen wir in unserer Einrichtung? Was können wir und worin sind wir gut? Wohin wollen wir, um zufrieden zu sein? "Wer sich entwickeln will, muss wissen, wo er steht." Viele neue Anforderungen kommen auf die Erzieherteams zu. Welche Kräfte gibt es im Team und wie können und sollten diese besser genutzt werden? In anspruchsvollen Zeiten dient eine sorgfältige gemeinsame Bestandsanalyse der Klärung und die Beantwortung dieser Fragen wird zu einer Stärkung des Teams beitragen.

Seminarinhalte

- Methodik der Analyse Bestandsanalyse
- Teamkompetenzen
- Zieldefinition
- Wegplanung
- Seminarmethodik

Methoden

In Übungen, Selbstreflexionen und Diskussionen wird eine Analyse bestehender Kräfte und Fähigkeiten erarbeitet. Im offenen Diskurs miteinander werden Ressourcen entdeckt und konstruktiv genutzt.

Dozentin: Dipl. Psych. Antje Rogusch

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Tag (9.00-16.00)

Preis: nach Vereinbarung

Einrichtungs-Konzeption weiterentwickeln und gestalten

Die Einrichtungskonzeption ist das zentrale Dokument zur Veranschaulichung des eigenen Bildungsverständnisses und dient einer Kita als Leitbild und Orientierungsrahmen für die eigene pädagogische Arbeit.

Seit 2005 müssen Kitas in Berlin eine Konzeption vorhalten, die im Einklang mit dem pädagogischen Erziehungs- und Bildungsverständnis des BBP´s steht. Themenbereiche wie das Erziehungs- und Bildungsverständnis des Trägers und des Teams, die Erziehungs- und Bildungsziele, die Planung und Gestaltung der pädagogischen Arbeit als auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern sollten innerhalb der Konzeption anschaulich beschrieben und begründet werden. Ist die Konzeption aussagekräftig, wird damit die hohe pädagogische Qualität ihrer Einrichtung unterstrichen und nach außen hin sichtbar.

Ablauf

In Form eines Workshops zum Thema „Konzeptions-Werkstatt" beschäftigt sich das Team mit "Schlüsselthemen" der päd. Arbeit in der Kita. Das Team sammelt dabei Ideen, Meinungen, Standpunkte, Haltungen und konkrete Hinweise, reflektiert diese und entwickelt eine gemeinsame pädagogische Rahmenkonzeption.

Dabei werden Fragen behandelt wie:

- Welche Themen soll unsere Konzeption enthalten?
- Welche pädagogische Haltung möchten wir als Team zum Ausdruck bringen?
- Welches Bild vom Kind haben wir?
- Welche Aufgaben übernehmen wir als Erzieher/innen?
- Wen möchten wir mit unserer Konzeption erreichen?
- Welche pädagogischen Schwerpunkte gibt es bei uns und wie sollten diese in der Konzeption beschrieben und begründet werden?

Methoden

Unter Verwendung abwechslungsreicher und kreativer Gruppenübungen entsteht innerhalb des Workshops ein Gesamtbild von der Einrichtung, den verschiedenen Arbeitsbereichen, dem gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsverständnis und der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Dozent: Sarah Düsterhöft M.A.

Temin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage (9.00 - 16.00 Uhr)

Personen: Ihr Team

Ort: Ihre Kita

Preis: 1.480,- € (USt. befreit)

Teamentwicklung

Was macht ein gutes Team aus? Wo ist mein Platz im Team? Wie werden wir ein starkes Team? Der Workshop soll über die Auseinandersetzung mit der aktuellen Teamsituation Ideen entwickeln und Verabredungen treffen, die zu den Ressourcen eines starken Teams führen. Ergebnis der gemeinsamen Arbeit sind konkrete Vereinbarungen für die künftige Teamarbeit.

Seminarinhalte

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Stärken und Schwächen
- Teameinschätzung Wege zu den Ressourcen im Team
- Angebote und Verabredungen

Methoden

In Übungen, Selbstreflexionen und Diskussionen wird ein gemeinsames Teamverständnis erarbeitet und konkrete Maßnahmen geplant, deren weitere Entwicklung in einem halbtägigen Folgetreffen überprüft wird. Im lebendigen Diskurs werden gemeinsame Erfahrungen ausgewertet, Ressourcen entdeckt und konstruktiv genutzt.

Dozentin: Dipl.-Psych. Antje Rogusch

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage

Teilnehmer/innen: Ihr Team

Preis: nach Vereinbarung

Grundlagen der systemischen Arbeit - Eine Einführung und Anregung zum systemischen Denken und Handeln

Der zwei-tägige Workshop bietet einen Einstieg und Überblick ins systemische Denken und Handeln. Der mittlerweile häufig verwandte Begriff "systemisch" wird mit Inhalten, Methoden und Kenntnissen gefüllt. Den Teilnehmer*innen werden Grundlagen des systemischen Denkens und praxisorientierte Anregungen für das systemische Arbeiten vermittelt.

Inhalte

Alle sprechen vom systemischen Ansatz in der sozialen Arbeit. Was ist das überhaupt? Was bedeutet es, "systemisch" zu denken? Wie kann ich systemisch arbeiten und was brauche ich dafür? Neben den systemtheoretischen Grundannahmen werden Menschenbild und Techniken des systemischen Ansatzes vorgestellt.

Ablauf

Der Workshop beinhaltet zwei Tage mit je 4 Blöcke a 90 Minuten. Am ersten Tag werden systemische Grundannahmen, Haltung und Menschenbild, am zweiten Tag ausgewählte Techniken systemischen Handwerkszeugs (Genogrammarbeit, Auftragsklärung, Refraiming) erläutert und gemeinsam bearbeitet.
Methoden Reflexion des beruflichen Handelns, Theorie, Austausch, Diskussion, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe: Fachkräfte aus pädagogischen Arbeitsfeldern, die den Ansatz systemischen Denkens und Handeins in der Arbeit mit Kindern und Familien näher kennen lernen wollen

Dozentin: Dipl.-Soz.Päd. Cordula Sanner

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage (jeweils 9.00- 16.30)

Teilnehmer/innen: Ihr Team

Preis: 1.500,-€ bis 16 TN*innen

Vom Umgang mit Problemen und Konflikten

"Es ist unsinnig, immer wieder dasselbe zu tun und trotzdem unterschiedliche Ergebnisse zu erwarten." Bill O'Hanlon

Warum werde ich dieses Problem nicht los? Wie schaffe ich es, den Konflikt zu lösen? Warum haben andere Menschen weniger Probleme?

Dass manche Probleme unlösbar erscheinen, hängt auch damit zusammen, wie wir an sie herangehen. Mit Neugierde und Entdeckergeist werden wir Konflikte und Probleme in einem anderen Licht betrachten und zu neuen Lösungsstrategien gelangen.

Seminarinhalte

- Vom Wesen des Problems
- Vom Umgang mit diesem Wesen
- Wege zu Problemlösungen
- Strategien der Konfliktvermeidung
- Lösungsorientierte Kommunikation

Methoden

In Übungen, Selbstreflexionen, Lehrgesprächen und Diskussionen wird ein neuer Umgang mit Problemen und Konflikten erarbeitet und konkrete Maßnahmen vereinbart, die in einem halbtägigen Folgetreffen ausgewertet werden. Im lebendigen Diskurs miteinander werden eigene Ressourcen entdeckt und konstruktiv genutzt.

Dozentin: Dipl.-Psych. Antje Rogusch

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Tage

Teilnehmer/innen: Ihr Team

Preis: Preis auf Anfrage